

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 230.

Sonntag den 18. August

1867.

Bekanntmachung.

Der bisherige Referendar des hiesigen Bezirksgerichts Herr Gottfried Leberecht Bennig Schmidt hat nach Anordnung des Königl. Ministeriums der Justiz das Prädicat als Assessor nach der Bestimmung der die künftige Benennung und Qualifikation der zeitlichen Actuare bei den Gerichten erster Instanz betreffenden Verordnung vom 20. Februar dieses Jahres zu führen und wird zugleich in der Eigenschaft eines selbstständigen Richters zu den Sitzungen in Strafrechts- so wie in Civilvertrags-Sitzungen mit zugezogen werden.

Leipzig, den 16. August 1867.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts.
Dr. Lucius.

Bekanntmachung.

Dem hiesigen Bürger Herrn Carl Friedrich Wilhelm Hofmann ist von uns am heutigen Tage auf sein Ansuchen Concession zur gewerbmäßigen Betreibung von Agenturgeschäften, insbesondere zur Vermittelung von Käufen und Verkäufen und zur Nachweisung von Stellen erteilt worden.

Leipzig, am 10. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Der am 1. August d. J. fällige dritte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Besetze vom 24. Decbr. v. J. erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage und deren Nachträgen vom 15. resp. 21. Mai d. J. mit zwei Pfennigen ordentlicher Steuer und Einem Pfennig Zuschlag, überhaupt also Drei Pfennigen von jeder Steuer-Einheit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage ab und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 29. Juli 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Taube.

Bekanntmachung.

Die Gerberstraße wird wegen Gasrohrlegung vom Montage den 19. dieses Mon. an auf ungefähr eine Woche für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.

Schweres Fuhrwerk hat während dieser Zeit seinen Weg durch die neue Pfaffenborfer Straße oder Rosenthalgasse zu nehmen.

Leichtes Fuhrwerk kann außerdem noch den neuen Fahrweg nach der Leibnizstraße benutzen.

Nach Wiedereröffnung der Gerberstraße treten die bestehenden Bestimmungen wieder in Kraft.

Für das von der Gerberstraße ausgehende und nach derselben bestimmte Fuhrwerk wird, soweit dies ausführbar ist, die Zugänglichkeit offen gehalten werden.

Leipzig, am 15. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Chemnitzer Industrie-Ausstellung.

VI.

M. Chemnitz, 16. August. Die Chemnitzer Industrie-Ausstellung, deren Schluß ursprünglich auf Ende August festgesetzt war, wird über diesen Termin hinaus verlängert werden — auf wie lange ist noch nicht officiell mitgetheilt, obgleich von Seiten des Ausstellungsausschusses Beschluß darüber gefaßt worden ist; wir hören, daß jetzt der Schluß auf den 15. October anberaumt ist. Ihr Besuch ist über alle Erwartung bedeutend geworden und immer noch im Zunehmen begriffen; die Zahl der Besucher hat an mehr als einem Tage über 5000 betragen. Ebenso aber sprechen sich auch alle Besucher dahin aus, daß ihre Erwartungen durch das, was sie gesehen, weit übertroffen worden sind; auch das sächsische Königshaus, das seinem Interesse an der Sache durch wiederholten Besuch Ausdruck verliehen, hat seine Anerkennung und Freude darüber vielfach ausgesprochen. Von dem officiellen Cataloge wird in den nächsten Tagen eine vervollständigte zweite Auflage erscheinen; aus derselben ergibt sich die Zahl der Aussteller zu 1258, von denen über 100 ihre Ausstellungsgegenstände erst nach Eröffnung der Ausstellung eingefendet haben.

Wir haben in unseren bisherigen Berichten die zwei ersten Hallen des Gebäudes besprochen, es bleiben uns noch deren Gallerien und die drei hinteren, hauptsächlich mit Maschinen besetzten Hallen zu besprechen.

Die erste Gallerie enthält hauptsächlich die Producte der Spinnerei und Weberei. Hier ist allerdings zu bedauern, daß dieser Theil, obgleich er sehr reichhaltig ist und viel Schönes enthält, doch den hohen Stand, den diese Industriezweige namentlich im Königreich Sachsen einnehmen, durchaus noch nicht entsprechend

zur Anschauung bringt; so glänzen z. B. die durch ihre wollenen und halb wollenen Rodewaaren weltberühmten Schwesterstädte Glauchau und Meerane nur durch ihre Abwesenheit, von der wichtigen Chemnitzer Webereiindustrie sind nur Andeutungen vorhanden etc. Die Spinnerei, sowohl die Baumwoll- als Schafwollspinnerei, hat sich etwas würdiger als die Weberei zur Geltung gebracht; auch die Seidenspinnerei, das heißt die Spinnerei der in den Seiden-spinnhütten oder beim Abhaspeln der Cocons oder von beschädigten Cocons sich ergebenden Seidenabfälle, ein junges, zwar aristokratisches, aber in seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung doch verhältnißmäßig sehr unbedeutendes Pflänzchen, hat ihr Plätzchen gefunden; ihr Vertreter, einer der Glücklichen, die immerfort „Seide spinnen“, ist Th. Kochmann in Chemnitz (in Firma J. G. Delling), dessen Fabrik die einzige ihrer Art im Ausstellungsbezirke ist. Die für Sachsen so hochwichtige Baumwollspinnerei zählt etwa ein Duzend Vertreter, während das Land über 150 Spinnereien besitzt; wir glauben nicht, daß es dem Leser besonders interessant sein würde, wollten wir die ausgestellten Garne eingehend kritisiren. Es werden unter denselben die wegen ihrer trefflichen Beschaffenheit in der Chemnitzer Gegend fast sprichwörtlich gewordenen Garne von Max Hauschild hier (Spinnerei in Hohensteine bei Augustsburg) manchem Besucher wohl schon deshalb besonderes Interesse erregen, weil diesem Aussteller in Paris die hohe Auszeichnung einer goldenen Medaille für seine Producte zuerkannt wurde. Demjenigen, dem dieser Industriezweig fernliegt, mag als Maßstab für die Wichtigkeit desselben der Umstand dienen, daß die Zahl der Spindeln in der Baumwollspinnerei des R. Sachsen ca. 800,000 beträgt (Preußen dürfte jetzt ca. 500,000, England dagegen 85,000,000 haben), die in normalen Zeiten, wie wir sie allerdings seit einer Reihe von

nisse ein Omen zu erblicken, das auch der äußeren Physiognomie unserer Stadt einen Zug giebt, der von dem Fuimus Troes zeugt. Auf der Sachsenhäuser Brücke stand dichtgedrängt die Menge, staunte des seltsamen Anblicks, der sich ihr bot. Im Vordergrund waltete still und lautlos der Main, in dem das silberne Mondlicht seltsam mit dem Widerspiegeln der feurigen Lohes wechselte. Im Hintergrunde flackerte, nur wenig von dem Windhauche bewegt, die dampfende Riesensackel des Thurmes gegen den westlichen Nachthimmel. Fürwahr, es ist ein Bild, das sich für Zeitlebens dem Gedächtniß dessen eingebrannt hat, der dasselbe angesehen hat. Wir vermögen aus der Erinnerung nicht zu ermessen, wie lange der Brand gedauert hatte, als die Glocken, worunter die große Carolusglocke, der übergroßen Hitze nachgaben, und in geschmolzenem Zustande die Gewölbe des Thurmes durchschlagend in donnerndem Falle herunterstürzten. Eine dunkle Rauchsäule erhob sich minutenlang über der rothen Lohes, um alsbald dieser wieder Platz zu machen. Es mochte 5 Uhr sein, als das Innere des Thurmes fast gänzlich ausgebrannt schien und nur noch aus der Reichlaterne eine lodernde Flamme emporstieg. Drei Stunden hatten genügt, um die stolze Bartholomäuskirche in eine dampfende Ruine zu verwandeln.

Auch in der Nähe des Domes war dem verheerenden Elemente unterdessen ziemlich Einhalt gethan, leider nicht ohne daß demselben Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Eine Frau und ein Mädchen sprangen in der Todesangst aus dem Mansardengeschloß des Müllerschen Wirthshauses auf die Straße herab; Beide wurden als Leichen in das Heiligen-Geisthospital geschafft. Das Mädchen hatte die Hirnschale zerschmettert, die Frau den Brustkasten eingebrückt. Den entsetzlichsten Anblick bietet aber ein junger Mensch, der als sogenannter „Papstjunge“ in der genannten Brauerei beschäftigt war; es ist buchstäblich nichts weiter von ihm übrig geblieben als ein Haufe von Kohlen; die Beine und die Schädeldecke sind weggebrannt, das Gehirn eingetrocknet. Mehrere Personen wurden durch den oft bis zur Tollkühnheit gehenden Muth unserer Feuerwehr gerettet. Besonders zeichnete sich die 1., 2. und 5. Compagnie aus, wie wir aus verlässlicher Quelle erfahren, obwohl von allen Seiten in vollstem Maße die schwere Pflicht erfüllt wurde. An Muth fehlte es wahrhaftig unseren Feuerwehrmännern nicht — davon sind in der vergangenen Nacht glänzende Beispiele gegeben worden. Wir selbst hörten, wie sich beim prasselnden Niederschlag des Blodnmetalles mehrere Officiere einem Caplane zur Rettung des Sacramentes anbaten — die, wie wir hören, von dem Stadtpfarrer Thissen persönlich vollzogen wurde. Mehr fehlte es oft an Ineinandergreifen der verschiedenen Befehle und fast immer an — Wasser. Der Mangel einer Dampfspritze machte sich wieder in der dringendsten Weise fühlbar, da die gewöhnlichen Spritzen das Dach nicht bis zur First bestreichen konnten, und wir hoffen, daß die Erfahrungen dieser schrecklichen Augustnacht nicht wieder erfolglos zu den Acten gelegt werden. Welche Dimensionen unter ungünstigeren Umständen der Brand hätte annehmen können, geht aus dem Umstande wohl schlagend hervor, daß Funken und Asche bis zur Lannuspromenade flogen, wo man halbverbrannte noch lesbare Papierstücke von Gebetbüchern auffammelte.

Nach kurzer Morgenruhe blieb uns nur noch die traurige Pflicht, beim hellen Lichte des sonnigen Tages die Verwüstung zu constatiren, die eine kurze Spanne Zeit einem Bauwerke zufügen konnte, das man bisher gleich einem Felsen widerstandsfähig gegen alle Elementarkräfte anzusehen gewohnt war. Jagenden Herzens kletterten wir über die glimmenden Balken, um in das Innere der Kirche zu gelangen. Am meisten hat der Thurm gelitten, die Glocken haben die oberen Gewölbe in ihrem Niedersall zerschmettert, nur das untere leistete hinreichenden Widerstand. Durch die zum Aufsteigen der Glocken bestimmte Oeffnung stürzte die glühende Masse auf den Boden der Kirche, wo sie unter rauchendem Sparrenwerke begraben liegt. In unserer Gegenwart wurden zwei große vielleicht centnerschwere Stücke ausgegraben, die man als Reste der Carolusglocke erkennen wollte. Auch die kleine silberne Rathsalocke ist vollständig geschmolzen und sammt den Trümmern des Dachreiters, der sie barg, auf den Breterboden der Kirche vor dem Hochchor hingestürzt. Der Kronleuchter, in der Mitte der Bierung, liegt zerschmettert am Boden. Trotzdem das Dach sowohl auf dem Langschiff wie auf dem Querschiff vollständig niederbrannte, ist das Gewölbe in der Kirche nirgends beschädigt, nur in dem Kreuzgange findet sich eine Stelle, wo es von oben her zerschmettert erscheint. Ueberhaupt bietet der Raum zwischen der Domschule und dem Dom am stärksten ein Bild der Verwüstung. Die Fenster des Hochchors haben wenig gelitten, eben so sind die der Querschiffe ziemlich erhalten, während die im unteren Theile der Kirche ziemlich zerstört erscheinen.

Die erst vor Kurzem neu erbaute Orgel wurde vollständig ein Raub der Flammen; das geschmolzene Zinn der Pfeifen wird in großen Barren aus dem Schutte hervorgezogen.

Den ergreifendsten Anblick für jedes Frankfurter Herz aber bietet der Thurm, der „Pfarrthurm“, der jedem ein lieber Gespiels der Jugend dünkte. Ausgebrannt, hochläufig aus den mächtigen Fensterhöhlen in das Land hinauslugend, die Reichlaterne,

in deren Scheiben man so gern die glühende Abendsonne glitzern sah, ein verbogenes Gestell — so wird er mit seinen rauchgeschwärzten Mauern ein trauriges Memento an der Scheide zweier Zeiten in unserm Gedächtnisse leben. Als ein merkwürdiges Zusammentreffen darf erwähnt werden, daß heute vor 4 Jahren der Kaiser von Oesterreich den Dom besuchte — heute besuchte ihn der König von Preußen, der auf seiner Durchreise von dem Ereignissen der vorigen Nacht unterrichtet wurde. Die Kirche und der Pfarrthurm sind in der städtischen Brandcasse, wie man wissen will, zu 900,000 fl. versichert.

Auf dem Domplatz und im Domhofs sind die Trümmer, die ausgeräumten Mobilien, die Küchen-Einrichtungen und Geräthschaften haufenweise aufgeschichtet. Dazwischen liegt ein kolossaler Stoß weißer wollener Decken und Verbandzeug, das Inventar des Hilfsvereins für Verwundete, welcher eine Localität im Schulgebäude inne hatte. Das Ganze gewährt einen höchst traurigen chaotischen Anblick.

Wir erfahren noch, daß gegen Morgen von Mainz und Darmstadt Spritzen eingetroffen waren. Auch sind noch 3 Personen als erheblich verletzt ins heilige Geisthospital gebracht worden. (F. 3.)

Stadttheater.

Wie im Gebiet der Oper Herr Sonthheim, so hat sich in dem des recitirenden Schauspiels auch Herr Lehfeld schon zum erklärten Liebling des hiesigen Publicums gemacht, das es beiden so hervorragenden Künstlern gegenüber an den schmeichelhaftesten Ehrenbezeugungen, z. B. an der hier gewiß immer noch seltenen eines lauten Empfanges, nicht fehlen läßt.

Für seine zweite Gastrolle (am 16. August) war von Herrn Lehfeld der Shylock im „Kaufmann von Venedig“ gewählt worden, und auch in ihr wieder hat er sich als geistvoller Commentator des großen Dichters, als mit den bedeutendsten physischen wie psychischen Eigenschaften ausgestatteter Interpret seiner kühnen und blendenden, oft selbst gewagten Intentionen bewährt. Ein Lehfeld ist jedoch eben im Stande, uns über die Klippen und Untiefen solcher Wagnisse mit dem Fluge seiner Künstlerschaft hinwegzutragen.

Wer kennt nicht den Juden Shylock und sein wildes Lied von der Rache des israelitischen Stammes an dem stolzen, grausamen Christenvolk? Möglicherweise dem Poeten selber, aus dem Standpunkt seiner Zeit heraus, es vielmehr für ein lustiges Lied galt; unseren Humanitätsbegriffen würde es ganz unmöglich sein, hier Töne der Schalksnarretei und Fuschingslaune zu vernehmen. Der modernen Welt muß das ganze Spiel tragisch gefärbt erscheinen und hier liegt die jetzt einzig gültige Richtschnur für die Auffassung der Figur. Selbstverständlich hält dieselbe auch Lehfeld inne, er bleibt dabei aber immer Original in seiner Weise. Bei ihm wird jenes wilde Lied der Rache zum hohen Lied — das ist das Charakteristische für den Gast, so imponirend gestaltet er seinen Juden. Wir kennen keinen Anderen der jetzt lebenden renommirten Vertreter dieser Rolle — sogar Dawison nicht ausgenommen — welcher den Shylock mit so viel Adel, innerem Stolz und Selbstbewußtsein spielt, wie Lehfeld; keiner besitzt auch ein solches Maß physischer Kraft, um seine Intentionen zu verwirklichen, als eben der Genannte.

Von den übrigen Partien waren neu besetzt z. B. Bassanio durch Herrn Herzfeld, Graziano durch Herrn Claar, Marokko durch Herrn Giers, Arragon durch Herrn Hod, Gobbo durch Herrn Klog; es waren das sämmtlich gerade keine hervorragenden, aber recht anständige Leistungen. Mit der Jesska gab sich Fräulein Formes viel Mühe. Angenehm überrascht hat uns Fräulein Link, deren Portia wir schon kannten, mit einer verständigen Einzelheit; sie war endlich einmal eine Darstellerin der Rolle, die es sich hatte angelegen sein lassen, den jungen Doctor nicht bloß zu singiren, sondern im Costum er auch wirklich zu sein. Wenn derselben Nothwendigkeit hinsichtlich des kleinen Schreibers nur auch Nerissa sich gefügt hätte. Dr. Emil Kneschke.

Leipziger Kunstverein.

Die zweite in dieser Woche ausgestellte Reihe von Handzeichnungen der Demiani'schen Sammlung enthält die bekanntlich in vorzüglicher Weise vertretenen holländischen und belgischen Meister.

Verschiedenes.

* Leipzig, 17. August. Die Wahl zum Reichstag ist auf den 31. August festgesetzt.

* Leipzig, 17. August. Die freisinnig-deutsche Partei hat in der gestrigen Versammlung fast einstimmig den Herrn Bürgermeister Dr. Stephani wieder als Candidaten für den Reichstag aufgestellt.

— Leipzig, 17. August. Der neuerbaute Saal in der Restauration „Zum Elstertal“ in Schleusig ist nunmehr vollendet und bietet einen recht angenehmen, mit allen Bequemlichkeiten ver-

bundenen Aufenthalt. Derselbe eignet sich ganz vorzüglich zur Abhaltung größerer und kleinerer Festlichkeiten von Privat- und anderen Gesellschaften und ist Herr Felgentreff so coulant, den Saal bei solchen Gelegenheiten zur freien Benutzung zu überlassen, ein Umstand, der vielleicht eine vielseitige Berücksichtigung finden dürfte.

Leipzig, 17. August. Wegen Verdachts der Wilddieberei wurde heute früh ein fremder Hölle, als er eben mit seinem mit zwei Hunden bespannten Marktwagen am ehemaligen Frankfurter Thor in die Stadt einpassiren wollte, angehalten. Bei Durchsuchung seines Wagens fand sich unter den Marktsachen versteckt ein mittelst Schlinge gefangenes todes Reh vor, weshalb der Hölle zunächst nach der Polizei wandern mußte.

Gestern Abend 1/4 9 Uhr erlönte plötzlich auf hiesigem Marktplatz ein so gewaltig donnernder Schlag, daß man nicht anders glauben konnte, als es sei mindestens ein Haus eingestürzt. Vom nahen Raschmarkt eilten sofort Beamte dahin, welche die Spuren eines eben losgebrannten sogenannten Kanonenschlags, sonst aber nichts Gefährliches vorfanden. Der Spatzvogel, welcher den Schrecken verursacht, war natürlich nicht anzutreffen, er hatte sich jedenfalls wohlweislich in unverdächtige Entfernung zurückgezogen.

Der Handarbeiter Julius Naue von hier, welcher, wie wir seiner Zeit mittheilten, am 27. vor. Monats bei seiner Beschäftigung am Burkhardtischen Hause in der Sternwartenstraße das Unalück hatte von einem aus zweiter Etage herabstürzenden Simsstücke auf Kopf und Schulter getroffen zu werden, und anscheinend lebensgefährlich verletzt in das Jacobshospital gebracht wurde, ist bereits heute vollständig geheilt von dort wiederum entlassen worden.

Leipzig, 17. August. In der 2. Nachmittagsstunde des heutigen Tages wurde einem Landmann ein nicht geringer Schreck dadurch verursacht, daß sein gesund aus dem Stalle des blauen Hofes am Königsplatz herausgeführtes Pferd, das zur Heimfahrt eingespannt werden sollte, plötzlich zusammenbrach und auf der Stelle todt war. Der Unfall führte natürlicherweise eine große Menge Leute herbei.

Dresden, 16. August. (Gegenerklärung.) Aus einer gleichzeitig in der „Sächsischen Zeitung“ Nr. 189 enthaltenen Namensbezeichnung, über die zu schreiben ich mich entheben kann, nachdem ich mich schon im Leipziger Tageblatt von 1866 offen darüber geäußert, muß ich wohl schließen, daß die in Nr. 228 desselben Blattes enthaltene Erklärung des Vorstandes des Leipziger Arbeiterbildungsvereins, Herrn Bebel, mir gelten soll. Ich bemerke nun darauf, daß inwieweit der genannte Verein noch fernerehin den Namen eines rechtlichen in Anspruch nehmen will, derselbe mir zu bezeugen hat: 1) daß ich die beiden zuletzt, wie ich glaube eben im Februar 1866, von mir über österreichische Zustände gehaltenen tagesgeschichtlichen Vorträge, nicht bezahlt erhalten habe; 2) daß ich es gewesen bin, der, in Folge eines mit dem ehemaligen ungarischen Honvedhauptmann Korn entbrannten Streites, welcher hauptsächlich dem politischen Phrasenthum des Mannes galt, dem Vereine in einer besonderen Zuschrift erklärte, keine Vorträge mehr in demselben halten zu wollen; 3) daß ich nur, wenn ich nicht irre, für drei oder vier, im Frühjahr 1865 oder später gehaltenen Vorträge über sächsische Gewerbs- und Arbeiterverhältnisse ein Honorar empfangen habe und zwar auf Grund der vom Verein selbst getroffenen Bestimmung. Auf Manneswort versichere ich überdies, daß ich für die zuletzt gehaltenen oben bezeichneten Vorträge in meinem Gewissen mich verpflichtet fühlte, kein Honorar zu beanspruchen und darum auch es auf sich beruhen ließ, daß es mir nicht angeboten wurde, weil ich die Verderblichkeit des Einflusses der politischen Phrase auf zumeist jugendliche Gemüther, aus meinem Streite mit dem Herrn Korn, leider nur zu deutlich erkannt hatte. Wer übrigens meine Vermögensverhältnisse kennt, wird wissen, daß ich durchaus nicht nöthig hatte, nach Honoraren des Arbeiterbildungsvereins zu geizen. Ich bedaure, daß Herr Bebel, dem ich ebenfalls schon einmal, um Pfingsten 1866, in den „Leipz. Nachr.“ entgegengetreten bin, gegen mich in solcher, ich denke — irrthümlichen — Weise aufzutreten ist, nachdem er doch aus so manchem von mir mit ihm gepflogenen Gespräche wissen mußte, daß ich mich jederzeit mit Eifer gegen das Ueberhandnehmen der politischen Agitation im Arbeiterbildungsverein erklärt und betont habe, daß die Gemeinde die Bildung des Volkes voll und ganz in die Hand nehmen müsse. Ich hoffe, wünsche und bitte in dieser Angelegenheit kein Wort mehr verlieren zu dürfen. Karl Badewitz, Verleger und Redacteur der ehemaligen „Deutschen Arbeiter-Zeitung.“

Die königliche Lotterie-Direction in Leipzig macht bekannt, daß von der 73. Landeslotterie ab auch die getheilten Classenloose, d. i. die halben, Viertel- und Achtel-Loose, zu ihrer besondern Unterscheidung von einander mit Buchstaben und zwar beziehentlich mit a. b. c. d. e. f. g. h. bedruckt sein werden, wie solches zither schon bei den Vollloosen der Fall gewesen. Diese bisher von der größern Umständlichkeit des Drucks, vornehmlich von der Rücksicht auf die Collecteure und deren damit bedingte erhöhte Anstrengung zurückgehaltene Einrichtung läßt sich nicht länger entbehren, nachdem in den letzten Jahren die in den §§. 8 und 9 des Lotterielehens aufgestellten Bestimmung- und Verlust-

fälle so massenhaft herangetreten sind, daß bei der Unsicherheit, welches Viertel, Viertel oder Halbs seiner Identität nach das bestrittene oder verlorene Loos wirklich ist, die Bewältigung der dadurch hervorgerufenen Wirren bisher nur auf Kosten der bei derselben Nummer theilhaftigen übrigen Spieler und mit Hintansetzung der sonst angestrebten Beschleunigung der Gewinnauszahlungen hat erfolgen können. Dieser Uebelstand muß dadurch aufgehoben, daß jedem der einzelnen Theilloose von derselben Nummer durch besonders aufgedruckte Buchstaben ein Unterscheidungsmerkmal gegeben wird, an welchem sich die Identität des verlorenen oder bestrittenen Looses sofort erkennen läßt.

In Bezug auf das Project einer directen Chemnitz-Leipziger Bahn hatten sich am 15. August auf dem Rochlitzer Berge eine Anzahl von Interessenten, sowie Comitémitglieder zu einer Besprechung eingefunden, die die Förderung des beabsichtigten Unternehmens durch gegenseitigen Austausch ihrer Ansichten zum Zweck hatte. Der Vorsitzende des Chemnitzer Comité, Herr von Vortheim, betonte wiederum, daß die Erbauung der Bahn ohne Hilfe ausländischer Geldmittel ermöglicht werden könne und daß wohl hierin auch die Regierung bei Prüfung der bis jetzt existirenden concurrirenden Projecte via Limbach und via Burgstädt sich demjenigen zuneigen werde, welches bei Beschaffung der Gelder zunächst Sachsen und den Norddeutschen Bund, nicht aber das Ausland ins Auge gefaßt habe. Das Limbacher Comité erfreut sich des Beitritts mehrerer der namhaftesten Banquierhäuser Leipzigs, sodaß in dieser Hinsicht die genügendsten Garantien vorhanden sind. Die Verhandlung war belebt; schließlich schlug, um zu einem Resultat zu gelangen, Herr Theodor Esche aus Limbach vor, die Entscheidung über die Richtung der Linie von Obergräfenhain aus in der Weise dahinzustellen, daß „Geithain-Lausitz auf der einen, Köhren-Frohburg auf der anderen Seite ihre statistischen Nutzen bis zum 19. d. M. dem Comité unterbreiten; das Comité trifft in aller Kürze seine Entscheidung bis zum 23. d. M. Die Befriedigung von Rochlitz wird durch eine Seitenbahn gesucht. Diejenigen Orte, für welche sich das Comité entscheidet, gewähren dem Comité ihre volle Unterstützung.“ Dieser Antrag ward mit großer Stimmenmehrheit angenommen.

Von dem berühmten und gelehrten Engländer Thomas Buckle, dem Verfasser der „Geschichte der Civilisation in England“, sind kürzlich hier „Essays“, wie wir können sagen „vermischte Aufsätze“ in deutscher Uebersetzung erschienen. Edle und reine Gesinnung, Bilsseitigkeit der Betrachtung, freimüthiges und treffendes Urtheil treten dem Leser auf jeder Seite dieses kleinen Buches entgegen. Interessant, aber zu hart für unsere sentimentale Denks- und Sprechweise, spricht sich Buckle über das unpraktische Wesen der Gelehrten, das „mit Schwierigkeiten kämpfende Genie“ aus. „Warum muß jeder Dummkopf jetzt auf die, welche das Salz der Erde hätten sein können, und die wir mit Stolz als unsere Führer hätten gelten lassen, als Beweise davon hindeuten, wie unfähig das Genie ist, mit den Wirklichkeiten des Lebens fertig zu werden? — In gleicher Weise, so lange man glaubt, daß Schriftsteller im Ganzen leichtsinnig und unvorsichtig sein müssen, so lange wird man auch glauben, es müsse Jahrgelder und Geldsammlungen für sie geben; die Regierung und die Gesellschaft solle freigebig gegen sie sein, und es müssen Anstalten für sie errichtet werden, um für Bedürfnisse zu sorgen, die sie zwar selbst hätten versehen müssen, nur daß man nicht erwarten kann, daß sie dieselben bei ihrer schwierigen Beschäftigung mit Bücherschreiben begeben könnten. Ihr Geist ist ja so schwach und trübselig, so ungeeignet für die rauhe Hand des Lebens, daß man sie vor den Hospitälern für den Geist, ebenso wie für den Körper geben; man müsse Zufluchtsstätten gründen, wo diese armen, suchtsamen Geschöpfe Aufnahme finden und den Leiden, welche ihre vertrauensvolle Unschuld sie hindert, vorherzusehen, entrinnen können. — Sie nehmen die öffentliche Kasse fortwährend in Anspruch und wundern sich dann, wenn das Publicum sie so wenig achtet. — Durch welche Gedankenreihe oder vielmehr durch welchen sophistischen Vorgang solchen wir folgern, daß, wenn industrielle Männer unvorsichtig sind, sie zu Grunde gehen, Gelehrte aber belohnt werden müssen? Wie lange noch soll diese gehässige Unterscheidung gebildet werden? Wie lange noch soll dieser Scandal dauern? Wie lange noch werden diejenigen, welche sich für die Lehrer der Menschheit ausgeben, sich wie Kinder benehmen und sich's gefallen lassen, als die einzige Classe behandelt zu werden, der Vorsicht und Sparsamkeit und alle jene nüchternen und praktischen Tugenden abgehen, welche den Menschen zum guten und nützlichen Bürger pflegt, kann einen anständigen Unterhalt damit verdienen, und wenn er das nicht kann, so hat er sich in seinem Verufe geirrt und sollte einen andern suchen. Man verstehe also wohl, daß solche Männer ohne Verlust an Würde das genießen können, was sie sich durch ihre Arbeit erwerben, durch Enthaltensamkeit erkräftigen oder durch gesetzliche Erbschaft erlangen. Wenn sie aber mehr beanspruchen oder mehr annehmen, so werden sie zu Almosenempfängern und der einzige Unterschied zwischen ihnen und dem die Straßen durchziehenden Bettler liegt in der Größe der Summe, die sie er-

reine Wein
Lau
510.
nottr
G e r
d e r g
K ü b
P.
Lein
Roh
Beig
Du
80
Kog
alter
B.

warten. Steine auf der Straße klopfen ist ehrenvoller, als solche Almosen zu empfangen. Hinweg also mit Euren Jahrgeldern, Euren Geldsammlungen, Euren literarischen Anstalten und literarischen Fonds, mit welchen Ihr die Bettelerei zu einem Systeme organisirt und unter dem Vorwande, die Freigebigkeit des Publicums zu vermehren, nur seiner Unklugheit Vorschub leistet."

Ein wichtiger Abschnitt in der neuesten Geschichte des deutschen Eisenbahnwesens war die Woche vom 10. bis 17. August, denn selten haben sich binnen so wenigen Tagen auf dem Gebiete des deutschen Eisenbahnbaues so inhaltsschwere Ereignisse zusammengebrängt. Es verdient in guter Erinnerung behalten zu werden, daß am 10. August die vierte stehende Eisenbahnbrücke über den Rhein, zwischen Ludwigshafen und Mannheim, dem öffentlichen Verkehr übergeben worden ist; daß am 13. der preussische Handelsminister die noch im Bau begriffene Berlin-Stralitzer Bahn in ihrer vollen Länge befahren konnte, ein sicheres Zeichen der baldigen Eröffnung auch dieser Linie; daß am 15. die vom preussischen Staate erbaute Schlesische Gebirgsbahn in allen ihren Strecken in Betrieb gestellt wurde und vom 17. an die Züge der unendlich wichtigen Brennerbahn den Güterverkehr zwischen Italien und Deutschland vermitteln. Solchen Resultaten gegenüber erscheinen gar viele der Hindernisse als unbedeutend, welche sich anderwärts den Fortschritten des Eisenbahnbaues entgegenstellen, geradezu lächerlich aber wird neben ihnen die Vertretung der Kirchthumsinteressen, die sich auf diesem Felde so gern breit macht und manchen nützlichen Bahnbau verzögert, nur damit die projectirte neue Linie nicht über diesen oder jenen obskuren Ort gebaut werde.

Neuer Eisenbahnunfall in England. Die gegenwärtige Zeit mit ihren zahlreichen Vergnügungszügen und andern Ausflügen ist bei dem großen Verkehr auf den verschiedenen Bahnstrecken in England gewöhnlich die Saison der Unfälle. Kaum ist die Kunde von dem Eisenbahnunfall in Irland verhallt, als abermals ein Unglück gemeldet wird. Auf der Bahnstrecke Longridge-Preston lief ein Vergnügungszug, der sich sechzehn Minuten verspätet hatte, vom erst genannten Bahnhofe ab, als schon der nächste Reglementszug in derselben Richtung auf der Station eintraf. Der Vergnügungszug suchte seine verlorene Zeit einzuholen und es gelang ihm mit beschleunigter Geschwindigkeit zur rechten Zeit auf der nächsten Station Fulwood einzutreffen, wo die Billets abgenommen wurden. Dieser Versuch und das Fehlen der sonst am Ende des Zuges befindlichen Lichter, sowie die Fahrlässigkeit eines signalisirenden Bahnwärters, der die Linie unrichtig meldete, sollte den fröhlichen Vergnügungspassagieren thuer zu stehen kommen. Der nächste Zug, der ebenfalls in der Station Fulwood zu halten hatte, fuhr mit großer Gewalt in den bereits am Perron stehenden Zug hinein, und die fünf letzten Wagen wurden durch die Gewalt des Stoßes zerschmettert. Die Dunkelheit vermehrte die Schrecken der nun folgenden Scene. Eine große Anzahl Personen erhoben theils aus Furcht, theils vor Schmerz ein herzzerreißendes Jammergeschrei, und Niemand wußte, wo Hilfe am nöthigsten war. Eine Locomotive schaffte bald ärztliche Hilfe zur Stelle und von den bis jetzt gemeldeten Verletzungen, die sich auf 40-50 belaufen, soll glücklicherweise keine in gebrochenen Gliedern bestehen. Ein Todesfall war nur die indirecte Folge des Unfalles. Eine alte Frau nämlich, deren Tochter sich in dem Vergnügungszuge befand, gerieth auf die Nachricht über den Zusammenstoß in eine solche Aufregung, daß sie kurz nachher starb. Die Tochter war unverletzt nach Hause gekommen. Von dem Schauplatze des letzten Eisenbahnunfalles in Irland verlautet über die Folgen nichts Neues. Die eigentliche Veranlassung ist nicht recht klar, da aber in der letzten Zeit an mehreren Orten das Schienengeleise gänzlich erneuert worden, so ist man zu der Annahme geneigt, daß bei dieser Gelegenheit an der betreffenden Stelle etwas versehen worden sei.

1865er Pommerol und St. Gervais, reine Bordeauxweine, wie sie selten zu haben sind, verkauft die Weinhandlung von K. E. Weisoldt, Grimma'scher Steinweg Nr. 7 und Lauchaer Straße Nr. 8, pr. Dsb. Flaschen zu 5 und 6 Thaler.

510. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 17. August notirte Preise a) für 1 Boll-Gentner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel dergleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.
Rüböl, loco: 11 5/8 Pf., 11 1/2 Pf.; p. Aug., Sept. und p. Sept., Oct. 11 5/8 Pf.
Leinöl, loco: 14 1/2 Pf.
Rohöl, loco: 20 Pf.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: alter 7 1/2 Pf., neuer, n. Dual. 6-6 2/3 Pf. (alter 90 Pf., neuer, n. Dual. 72 bis 80 Pf.)
Roggen, 158 Pfd., loco: Ungar. B. 5 1/3 Pf., Landwaare, alter, n. Dual. 4 11/12-5 1/3 Pf., neuer 5 1/12 Pf. (Ungar. B. 64 Pf., Landw., alter, n. Dual. 59-64 Pf., neuer

61 Pf., p. Aug. 61 Pf., p. Aug, Sept. 56 Pf., p. Sept., Oct. 57 Pf.)
Gerste, 138 Pfd., loco: nach Dual. 3 2/3-4 Pf. (n. Dual. 44-48 Pf.)
Hafer, 98 Pfd., loco: n. Dual. 3-3 1/12 Pf. (n. Dual. 36-37 Pf.)
Raps, 148 Pfd., loco: 6 1/4-6 2/3 Pf. (75-80 Pf.)
Spiritus, loco: 22 3/4 Pf., p. Aug. 23 1/4 Pf.
Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 16. August. Weizen weiß loco 84-92, braun loco 82-89, Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. Thaler 7, Griesler Auszug 6 1/2, Nr. 0 6 1/2, Nr. 1 5 5/8, Nr. 2 5 1/12. Roggen loco 60-64, pr. dsn. Ron. - Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5 1/2, Nr. 1 4 7/12, Nr. 0 u. 1 4 5/8 Pf. Gerste loco 44-50. Hafer loco 31-33. Erbsen - Widen - Delsaaten: Raps - G., Avel 80 G. Kleesaat - G., roth - G. Del raff. 11 2/3 B. Delsuchen 1 2/3 B. Spiritus, 100 Ort. = 122 2/3 Dr. Kanne nicht angeboten. Witterung: Schön.

Tageskalender.

- Landes-Lotterie. Morgen Montag den 19. August Ziehung früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne; Nachmittags von 2 Uhr an 1000 dergleichen.
- Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. - Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
- Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 19. bis 24. November 1866 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.
- Stationen der Feuerwachen. Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgererschule), Johannis-Hospital. Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischereiplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
- Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürgererschule) von 10-12 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.
- Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Geometrisches Zeichnen.
- Berein Bauhütte. Morgen Gesangunterricht.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.
- E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
- Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.
- J. A. Nietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 6. 20. - 6. 20. Abds.
Annaberg: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. Nachm. (Scherleben: *7. - 12. 20. - 6. Abds.)
Berlin: [Berlin-Anhalter-Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). - 1. 15. - *6. - 6. 24. - [Leipzig-Dresdener Bahn] *9. 20. - 2. 20. Nachm.
Bebra: *7. - 12. 20. - 6. Abds.
Bitterfeld: 8. - 1. 15. - *6. - 6. 24. Abds.
Borna: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 6. 20. Abds.
Cassel: 5. 10. - *10. 50. - 1. 20. - *10. 55. Nachs.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdener Bahn] *9. (von Wiesa ab Personenzug). - 2. 20. Nachm. - [Wehl. Staatsb.] 4. 40. - *6. 40. (von Gößnitz ab Personenzug). - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds.
Erdberg: *10. 50. - 1. 20. Nachm. (bis Reiningen).
Essen und Breda: 8. - 1. 15. - 6. 24. Abds.
Dresden: 5. 45. - *9. - 12. - 3. 20. - 7. - *10. Nachs.
Eger: *6. 40. - 9. 16. - 12. - 3. 15. (bis Delsitz). - 6. 20. Abds. Fr. 4. 40. bis Falkenstein.
Eisenach: 5. 10. - 8. 55. - *10. 50. - 1. 20. - 7. 25. (bis Gotha). - *10. 55. - 11. 10. Nachs.
Eisleben: *7. - 12. 20. - 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. - *8. 40. Nachs. - *6. Abds. - [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - *10. 55. Nachs.
Gera: [Wehl. Staatsbahnen] 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 6. 20. Abds. - [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 20. - 7. 25. Abds.
Leipzig: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds.
Grimma: 6. 15. - 1. - 6. 20. Abds.
Großenhain: 5. 45. - *9. - 2. 20. - 7. Abds.
Dof: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 6. 20. Abds.

Leipzig: [Weil. Staatsbahnen] *6. 40. Mrgs. — *6. Abds.
Regensburg: [Weil. Staatsb.] 9. 10. Mrgs. — 6. 20. Abds.
Magdeburg: *7. — 7. 20. — 12. 20. — 6. — 6. 20. (bis Köthen.) — 10. 20. Mrgs.
Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 20. — 7. Abds.
Witten: [Weil. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Mrgs. — *6. Abds. via Eger 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds.
Koblenz: *7. — 12. 20. — 6. Abds.
Schwabenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Stuttgart: *7. — 12. 20. — 6. Abds.
Wien [Leipzig, Dresdner Bahn] über Prag: *9. Mrgs. — 10. Abds. [Weil. Staatsbahnen] 9. 10. Mrgs. — 6. 20. Abds.
Seib: 5. 10. — *10. 50. — 1. 20. — 7. 25. Abds.
(Wie mit * bezeichneten sind Abgaben.)

Stadttheater. (91. Abonnements-Vorstellung.)
 Gastvorstellung des Herrn **Otto Lehfeld** vom Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar.
König Richard III.

Tragödie in 5 Acten von **W. Shakespeare**. Nach der Schlegelschen Uebersetzung für die Bühne neu bearbeitet von **Fr. Dingelstädt**.

Personen:

König Eduard IV.	Herr Claar.
Elisabeth, dessen Gemahlin	Frau Claar.
Eduard, Prinz von Wales,	des Königs
nachmals König Eduard V.	
Richard, Herzog von York,	Brüder des Königs
George, Herzog von Clarence,	
Richard, Herzog von Gloster,	des Clarence
nachmals König Richard III.	
Ein junger Sohn	Herrnetzte Nasson.
Eine junge Tochter	Anna Friedhoff.
Margarethe von Anjou, Wittve König Heinrichs VI.	Frau Wolfsh.
Herzogin von York, Mutter König Eduards IV.,	
Clarence's und Glosters	Frau Siers.
Anna, Warwick's Tochter, Wittve Eduards, Prinzen	
von Wales, Sohnes König Heinrich VI., nach-	
mals mit Gloster vermählt.	
Heinrich Graf von Richmond, nachmals König	Fräul. Link.
Heinrich VII.	
Herzog von Buckingham	Herr Link.
Herzog von Norfolk	Herr Stürmer.
Graf Rivers,	Herr Pappich.
Marquis Dorset,	Herr Reumann.
Lord Grey,	Herr Talgenberg.
Lord Hastings	Herr Sagner.
Lord Stanley, Stiefvater des Grafen Heinrich	Herr Klop.
von Richmond	
Sir Richard Rabeliff.	Herr Saalbach.
Sir William Catesby	Herr Becker.
Sir James Tyrrel	Herr Gitt.
Sir Robert Brackenbury	Herr Herzfeld.
Der Commandant des Towers	Herr Eberius.
Der Lord-Mayor von London	Herr Blas.
Bischoff Gly	Herr Kösch.
Erster Edelmann	Herr Weber.
Zweiter } Mörder	Herr Müller.
Erster } Bürger	Herr Gruby.
Zweiter } Bürger	Herr Engelhardt.
Dritter } Bürger	Herr Ludwig.
Ein Vot.	Herr Scheide.
Lords und anderes Gefolge.	Herr Haake.
Ercheinungen.	Herr Kröder.

Schauplatz: England. Zeit: 1471—1485.
 * * * Richard III. — Herr Lehfeld.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
 Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende nach 110 Uhr.

Morgen Montag Gastvorstellung des Herrn **Sonthheim**, königl. Württembergischer Kammerfänger und des **Fr. Conrad** von Berlin. **Martha**. * Lyonel — Herr Sonthheim. ** Nancy — Fräul. Conrad. **Die Direction des Stadttheaters.**

Leipziger Vorschuß-Verein.

Frau A. verw. Miedlich, Herr E. Stöhrer, J. M. Büttel sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr E. Erone, J. A. Jacob, J. Käßiger, Frau L. Stein, Herr W. Bommer ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn F. Lindner erloschen, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.
 Leipzig, den 17. August 1867. **Der Ausschuß.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. dieses Monats und am folgenden Tage, je Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an, wird die Mobilienversteigerung im Hause Wintergartenstraße Nr. 1 zu ebener Erde fortgesetzt und beendet werden.
 Leipzig, den 8. August 1867.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Vormundschafts- und Nachlaß-Sachen.
 Dr. Linds.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) ein dicker schwarzblauer Winterstoffrock mit schwarzem Sammetragen, Wollatlasfutter, zwei Reihen Knöpfen und zwei äußeren Schoßtaschen, ein grau- und roth-melirter Frauenoberrock von dickem wollenem Stoff, mit schwarzwollener dicker Schnure besetzt, der Schweiß von braunem schwarzcarriertem Zeug, aus einer Wohnung im Hause Lindenstraße 2, in der Zeit v. 11. v. M. bis 10. d. M.;
 - 2) ein schwarzer weißgeprieselter Winterpaletot mit gestreiftem Sammetragen und schwarzem Orleansfutter, ein Sommerpaletot von schwarzem Stoff mit Orleansfutter, ein schottisch gemustertes wollenes Shawl-tuch, ein türkisch gemustertes wollenes Shawl-tuch, am 23. v. Mts. Abends;
 - 3) eine weiße mit einem weißem Teller zugedeckte Schüssel mit geschmorten Kürbchen, ein weißer Teller mit 1 1/2 Stück Butter, mittelst Einbruchs aus einer Kellerabtheilung im Hause Tauchaer Straße 6 am 8. d. Mts. Abends;
 - 4) eine kleine Wanduhr mit Porzellanzifferblatt, messingenen Ketten und zwei dergleichen Gewicht, aus dem Restaurations-local Promenadenstraße 3, am 7. dts. Mts. Nachmittags;
 - 5) ein schwarzseidener Regenschirm, dessen Holzstab einen Halengriff hat, aus dem Garten des Schützenhauses am 7. dts. Mts. Abends;
 - 6) ein juchtenlederernes Portemonnaie mit Stahlbügel, 1 schaf. Fünftalerscheln, 5—6 Ngr. einzelnes Geld und ein Farbzeichen der Spindler'schen Färberei in Berlin enthaltend, mittelst Taschendiebstahls auf dem Marktplatz am 10. dts. Mts. Vormittags;
 - 7) ein großes grauledernes Geldtäschchen, ca. 5 Thlr. Geld, in 2 einhälterigen Cassenbilletts, einem preuß. Kronungsthaler, div. einzelnen Münzen, und ein Eisenbahnsfahrbillet von Sangerhausen nach Leipzig enthaltend, mittelst Taschendiebstahls auf dem Marktplatz am 10. d. M. Vormittags;
 - 8) ein schwarzseidener Damenpaletot mit Schnuren und Perlensatz am Brusttheil, an den Taschenkappen und hinten an der Taille, ein schwarz und weiß klein-carriertes wollenes Umschlagetuch, aus einer Wohnung im Hause Antonstraße 14 in der Zeit vom 6. bis 11. dts. Mts.;
 - 9) eine schwarze Tuchjacke mit schwarzem Camelotfutter, aus der Hausnachtsstube in Stadt Wien am 11. d. M. Abends;
 - 10) eine schwarzseidene Mantille mit breiter Falbel und vierfachem Bandbesatz über derselben, bei Gelegenheit des Tanzes im Livoli am 11. dts. Mts. Abends;
 - 11) ein auf schwarzem Grund buntgesticktes Fenster-Rissen, ca. 2 1/2 Ellen lang und ca. 1/2 Elle breit, aus einem offenen Fenster im Hause Weststraße 22 am 11. dts. Mts. Abends;
 - 12) ein neues Seil, 14 Ellen lang, 3/4 Zoll stark, von einer Seilerbahn bei Pfaffendorf in der Nacht vom 12. zum 13. d. M.;
 - 13) ein blaulederner Jagdbestel mit ca. 26 Thlrn. in 1 Zehntalerscheln, div. Thaler- und Guldenstücken, 1/4-Stücken, Kupferkreuzern und 1 dänischen 16 Schillingstück, aus einem Pferdehülle im deutschen Hause am 13. d. M. Vormittags;
 - 14) eine Ruabensjacke von schwarzgrundigem blau und weiß geprieseltem baumwoll. Stoff, in dem sogenannten Stadtbad vor dem Frankfurter Thore am 13. dts. Mts. Nachmittags;
 - 15) ein Paar schwarze Tuchhosen, eine graue Weste, ein Paar lederne Hausschuhe, ein weißes mit rothem Streifen versehenes Halbtuch, ein blau-gedrucktes lein. Taschentuch, eine neue Maurer-Pelle und ein Reibeblech, aus einem Pferdehülle im Gasthose zur Stadt Braunschweig in der Nacht vom 13. zum 14. dts. Mts.;
 - 16) eine blauwollene Unterziehhose mit schwarz und weißen Streifen, aus einer Scheune im Grundstück Peterssteinweg 12 in der Nacht vom 13. zum 14. dts. Mts.
- Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
 Leipzig, am 16. August 1867.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Weller.

Gründlichster und leicht faßlichster theoretisch-practischer französischer Sprachunterricht, wobei auch bei Anfängern schon in den ersten Unterrichtsstunden angemessene Conversations-übungen in Anwendung gebracht werden. Schützenstraße 4, im Hofe 1. Treppe rechts. Zu sprechen täglich: Morg. v. 7 h. 9 u. v. 1 h. 2.
E. Drohojewski.

Franz. Privatstunden à 2 1/2 ₰ — monatl. präu. — Neumarkt Nr. 9, 3 Treppen. Zu erfrogen beim Hausmann.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn.

Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Jahre 1867.

Einnahme im Monat Juli 1867	Fl. 57,095. 45 kr.
Einnahme vom Januar bis ult. Juni 1867	• 271,740. 91 kr.
Total	Fl. 328,886. 36 kr.
In derselben Zeitperiode im Jahre 1866	• 202,882. 31 kr.
Daher in diesem Jahre mehr	Fl. 125,954. 5 kr.

Hannoversche Lebens-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Aus dem 36. Jahresberichte über den Geschäftsbetrieb unserer Lebens-Versicherungs-Anstalt in dem Rechnungsjahre vom 1. Juni 1866 bis zum 31. Mai 1867, welcher gegenwärtig ausgegeben wird, bringen wir Folgendes zur allgemeinen Kenntniss.

Versicherungs-Bestand am 31. Mai 1867.

Zu festen Prämien	1384 Personen mit 884,500 Thlr. versichertes Capital.
Zu steigenden	2091 " " 1,550,500 " "
Zusammen	3475 Personen mit 2,435,000 Thlr. versichertes Capital.

Einnahme und Ausgabe.

Einnahme des Rechnungsjahres 1866/67	93,234 Thlr. 4 Gr. 9 Pf.
Ausgabe	88,535 " 18 " 6 "
Also hat der Gesamt-Fonds zugenommen um	4698 Thlr. 16 Gr. 3 Pf.

Bilanz am 31. Mai 1867.

Activa.			Passiva.		
Besetzte Capitalien	368,695 Thlr. — Gr. — Pf.	Reservefonds für feste Prämien	35,667 Thlr. 14 Gr. 6 Pf.		
Reserven	4052 " 8 " 7 "	Reservefonds für steigende Prämien	327,990 " 26 " 3 "		
Steigende Prämien der Ueberlebenden	47,742 " 1 " 2 "	Sicherheitsfonds für feste Prämien	11,034 " 24 " 9 "		
Steigende Prämien für Sterbefälle	106 " 16 " — "	Sicherheitsfonds für steigende Prämien	24,938 " 5 " — "		
Cassenbestand	652 " 18 " 5 "	Cassenvorschußgeldfonds	21,143 " 6 " 1 "		
Schulden bei Agenturen	1759 " 8 " 7 "	Rest der Sterbefälle	2233 " 6 " 2 "		
Zusammen	423,007 Thlr. 23 Gr. 1 Pf.	Zusammen	423,007 Thlr. 23 Gr. 1 Pf.		

Der reine Gewinn der Anstalt, welcher in den beiden Sicherheitsfonds aufbewahrt wird, hat im abgelaufenen Rechnungsjahre einen Zuwachs von 4942 Thlr. 24 Gr. 6 Pf. erfahren. Wenn hiernach unsere Anstalt zu den wenigen zählt, welche im vergangenen Jahre überall Gewinn erzielt haben, so wird der vortheilhafte Einfluß davon insbesondere auch bei der Dividenden-Vertheilung an die gegen feste Prämien Versicherten sich bemerkbar machen, die statutenmäßig zum ersten Male den 1. Juni 1868 stattfinden muß. Wir bemerken ausdrücklich, daß an dieser Dividenden-Vertheilung auch alle diejenigen, welche bis dahin noch nicht Theil genommen haben, betheiligt werden.

Hannover, im August 1867.

Die Direction.

Baldenius. E. Bruns. Wittstein.

Der 36. Jahresbericht über den Geschäftsbetrieb in dem Rechnungsjahre 1866/67 ist bei dem Unterzeichneten in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 15. August 1867.

Dr. Gustav Haubold,
Generalbevollmächtigter.

Das Nicolaigymnasium

beginnt den Unterricht des Wintersemesters am 15. October. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der unterzeichnete Rector in der Woche vom 18.—24. August entgegen (Sprechstunde 11—1 Uhr). Später eingehende Anmeldungen können wenigstens für die drei unteren Classen keine Berücksichtigung finden.
Prof. Dr. Lipsius.

Die neue Kaufm. Fortbildungs-Schule,

(Stieglitzens Hof, Treppe D, über der Weimarschen Bank), welche ihren Hörglingen im letzten Schuljahre ein wirkliches Contor bietet und auch einen Vorbereitungs-Cursus zum einjährigen Militärdienst in sich schließt, wird auf mehrjährigen Wunsch nächste Michaelis noch eine neue Classe eröffnen, für welche sie täglich von 11—12 U. (außer Freitags und Sonnabends) noch weitere Anmeldungen entgegennimmt.
Das Comité.

Die Lehranstalt für erwachsene Töchter

zur Ausbildung für den kaufmännischen Geschäfts- und Gewerbsbetrieb zu Leipzig

eröffnet ihren Wintercursus am 4. October. Es wird gebeten, die Anmeldungen gef. rechtzeitig an den Unterzeichneten, Kloster-gasse Nr. 15, II., zu richten, wo auch der Prospect wie der Schulbericht von Ostern d. J. zu haben sind.
Gleichzeitig erlaube ich mir den geehrten Firmen, welche geneigt sind, eine von den in dem Comptoir der Anstalt ausgebildeten Schülerinnen anzustellen, solche für Michaelis d. J., wie für Ostern n. J. bestens zu empfehlen. Ich mache nur solche in Vorschlag bringen, von deren Leistungsfähigkeit ich überzeugt bin.
Gustav Wagner.

Smitt'sche höhere Töcherschule.

Das Winter-Semester beginnt Dienstag den 8. October. Anmeldungen neuer Schülerinnen erbittet sich möglichst rechtzeitig
Dr. Wilhelm Smitt.

Die Färberei und Druckerei von Louis Dumont,

Reichels Garten,

empfehlte sich im Färben und Drucken aller seidnen, wollenen, baumwollenen und künstlichen Stoffe in den modernsten Farben und neuesten Mustern bei schneller und reeller Bedienung. Neuankömmlinge jeder Art werden angenommen, das sie den neuesten Moden entsprechen. Seidene Stoffe können in Abendfarben gefärbt werden. Getragene Sommerkleider werden ausgeblickt und schwarzlich wieder bedruckt; seidene und andere Stoffe werden gewaschen.
Für eingelieferte Gegenstände wird ein Jahr garantiert.

Ein renommirter **Contrafist** (Componist), welcher sich dauernd in Leipzig niedergelassen, wünscht seine freien Stunden dazu zu benutzen, um Unterricht im Clavierspiel, Gesang und in der Theorie zu ertheilen. Musikfreunde, Conservatoristen, Vorsteherinnen von Erziehungsanstalten, sowie Aeltern und Vormünder, denen daran gelegen, ihren Kindern eine gediegene, auf guten Grundlagen ruhende Ausbildung angedeihen zu lassen, werden hiermit auf diese Offerte aufmerksam gemacht und wolle man Anmeldungen sub A. T. an die Herren **Sachse & Comp.,** Hofstraße 8 richten, welche gleichzeitig gern bereit sind, nähere Auskunft mündlich zu geben.

Gründl. Unterricht in der doppelten Buchhaltung und kaufm. Rechnen. Näheres Markt Nr. 17 im Hofe links 1 Treppe.

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866.

Original-Obligationen, welche wenigstens mit der ausgelegten Summe von 10 Fres. herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von: **Frs. 100000, 50000, 30000, 10000, 1000 500 u. a.,** die vermittels vierteljähriger Verlosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichneter im Einzelnen zum Subscriptionspreise von:

Frs. 10 — Thlr. 2. 20.
Bei größeren Partien mit entsprechendem Rabatt.
Die nächste Ziehung findet an 16. September a. c. statt.

S. Fränkel sen.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition** von **Sachse & Comp.,** Hofstraße Nr. 8.

Annoncen jeder Art werden von unterzeichnetem Bevollmächtigten in alle Zeitungen aller Länder zu Original-Preisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen mit üblichem Rabatt. Ueber jedes Inserat wird der Beleg geliefert.

H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig,
Ritterstrasse Nr. 45.

Lafellieder, Hochzeitsgedichte,

Polterabendscherze, Loaste, Briefe u. werden stets gefertigt
Halle'sches Gläschen Nr. 11 im Bäderhaus 2 Treppen.

M. Pr. Karl Schneider,

prakt. Arzt und Geburtshelfer in Schönefeld bei Leipzig, heilt Privat-Krankheiten schnell und sicher nach eigener Methode ohne Quecksilber.

Schriftliche Consultationen gewissenhaft beantwortet.

Pfänder versehen, einlösen und prolongiren wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben **Brühl Nr. 16, 4 Treppen.**

Edm. Bühligen, Königsplatz bl. Roß.

Mein Salon ist auch Sonn- und Festtags ununterbrochen von früh bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Salon zum Haarschneiden und Frisiren für Herren und Damen, verbunden mit Rasir-Salon

von **E. Bühligen, Königsplatz — bl. Roß,**

empfehl ich einem hochverehrten Publicum zur geneigten Beachtung und verspricht bei Zusicherung promptester sowie äußerst sauberer Bedienung die billigsten Preise. Mein Salon ist mit allem Comfort und Neuheiten der Jetztzeit versehen.

Mechanische Maschinen-Walzbürste.

Abonnementpreis:
13 Markten nur 1 Thaler.

Edm. Bühligen, Königsplatz bl. Roß.

Edm. Bühligen, Königsplatz bl. Roß.

Photographie.

Ein geehrtes Publicum mache ich hiermit auf meinen neu erbauten Wagen (amerikanischer Construction) mit vollständiger Einrichtung zur Aufnahme von Gebäuden, Ansichten von Parks, Stereostopbilder, Familiengruppen u. s. w. aufmerksam, mit welchem ich an jeden Ort fahren kann und auf Verlangen weilenweit zu kommen bereit bin.

Alexander Seitz,

Maler u. Photograph in Leipzig.

Das photographische Atelier von **Moriz Gleditsch, Tauchaer Straße Nr. 8,** fertigt das Duzend Visitenkarten von 1 1/2 bis 1 1/2 15 u. Doppelbilder 2 1/2, größere Bilder entsprechend billig.

Preis des Haarschnitts 5 Kr.
Abonnement das Duzend Marken, gültig für zwölfmalige Haarschnitten oder Frisuren 1 Thlr.

Ich empfehle meinen bequemen und eleganten Salon zum **Haarschneiden und Frisiren** dem hochverehrten Publicum ergebenst und mit der Versicherung, daß die Art und Weise meiner Bedienung nicht zu wünschen übrig lassen werde.

Lage der besten Parfümerien.

Heermann Sachhans
Ortmannstraße Nr. 14.

Preis des Haarschnitts 5 Kr.
Abonnement das Duzend Marken, gültig für zwölfmalige Haarschnitten oder Frisuren 1 Thlr.

Petroleum-Lampen-Reparatur.
Schlecht brennende Petroleumlampen werden durch Aufsetzung neuer Brenner für 12 1/2 u. unter Garantie für hellstes Licht reparirt, sowie Moderaturlampen billigt zu Petroleum eingerichtet von **Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.**

Oberhemden, Nachthemden, Einsätze in Oberhemden u. werden genäht und zu billigsten Preisen berechnet Klosterstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Wäschmaschinen-Arbeit-Gesuch.
Alle Arten Wäsche wie Ausstattungen, Oberhemden u. so wie auch Kleider und Kindergarderobe wird schnell und billigt angefertigt, auch wird daselbst Wäsche gestickt. Gefällige Aufträge werden angenommen große Windmühlenstraße 49, 1 Tr. rechts.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben **Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.**

Pfänder versehen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben **Nicolaisstraße 34, 3 Tr.**

Feine schwarze Fracks sind zu jeden Festlichkeiten billig zu verleihen in der Dampf-Wasch-Anstalt für Herren-Garderobe von **L. Breuner, Königsplatz Nr. 18.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 230.]

18. August 1867.

Neueste Pariser Frisuren.

Bandolette indéfrisable, belle jardinière, escargot etc.

Angelommen **Excellator** vom Professor **Bivier** in Paris. Kopfwasser, um das Haar seidenweich und zart, den jetzigen Frisuren geeignet zu machen, Flacon 5 und 10 π . Für Deutschland

Adolph Kröhl, Coiffeur = Posticheur,
große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Herabgesetzte Preise.

Jaquettes in Seide, früherer Preis 10—20 Thlr., jetzt für 6—10 Thlr.

Pariser Original-Façons, die 25—65 Thlr. gekostet haben, jetzt für 10—15 Thlr.

Wollene Jaquettes, dunkel jaspirt, früherer Preis 5—12 Thlr., jetzt für 3—5 Thlr.

S. Buchhold's Witwe,

Grimma'sche Straße, dem Neumarkt gegenüber.

Bauchbinden

zur steten Warmhaltung des Bauches und zum Schutze gegen Magen- und Darmkatarrhe nach Professor Dr. Bock (s. dessen Werk vom gesunden und kranken Menschen) empfiehlt besonders für jetzige Jahreszeit als ausgezeichnetes Gesundheitschutzmittel

F. Patisch,

chirurgischer Instrumentmacher des Königl. Clinicums und Bandagist, an der Pleiße 3 (Place de repos).

Tüllgardinen und dergleichen in Mull mit Tüll

in allen Genres bei sehr reichhaltiger Auswahl und in vorzüglich dauerhafter Waare das Fenster von 2 π 25 π an,

brochirte Gardinen in allen Qualitäten und Breiten das Stück von 40 Ellen von 3 $\frac{1}{4}$ π an,

bunte Cattun-, Köper- und Bissgardinen à 4 $\frac{1}{2}$ π

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Mein Lager in Weißwaaren und Futterstoffen ist wieder auf das Reichhaltigste complettirt und verkaufe ich $\frac{1}{2}$ breite weiße

Shirting

in ausgezeichneter Qualität die Elle v. 3 π an; **Piqués** und **Sateen** in sehr schöner kräftiger Waare zu außerordentlich billigem Preise. Futterstoffe die Elle von 2 $\frac{1}{2}$ π an.

F. Zehme,

Reichstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Schwarze

Umschlagtücher

mit cordinirter Seide prächtig gestickt, verkaufe ich das Stück zu 3 $\frac{1}{2}$ Thaler.

F. Zehme,

Reichstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Kochgeschirr

gußeisernes emaillirtes, sowie doppelt und einfach verzinnies von Schwarzblech empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstr. u. d. Bahnhofsgäßchens. Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

biefigen
rtungen
iginal-
on
r. 8.

etem
r zu
Auf-
wird

hte,

ppen.

Leipzig,
Reichs-

wiegen

egung
ht re-
richtel
11.

ber-
eisen

o wie
t an-
stränge
bis.

egen
auch
Er.

d ver-
eben
tuo.

und
Er.

S
Bach-

18.

Gegen Zahnschmerz
empfehlen zum augenblicklichen Stillen Apotheker Bergmanns Zahnwolle aus Paris à Hülse 2 1/2 Ngr. in der Adler-Apotheke von Neubert und der Apotheke zu Reudnitz.

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Dr. SUIN de BOUTEMARD'S

aromatische

Zahn-Pasta

Neue
Etiquette
in
Gold und Lila.

1/4 Päckchen
12 Ngr.
1/2 Päckchen
6 Ngr.



ein anerkannt zweckmässiges, aus geläuterten und vollkommen geeigneten Stoffen zusammengesetztes Präparat zur Cultivirung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt bei Weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im Geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, ertheilt sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische.

Prof. Dr. Lindes' Vegetabil. Stangen-Pomade

in Original-Stücken à 7 1/2 Ngr.

Diese, nach dem zweckmässigsten technisch-chemischen Verfahren mit Sorgfalt aus rein vegetabilischen **Ingredienzien** zusammengesetzte **Stangenpomade** wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, indem sie dieselben geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Naturlanz und erhöhte Elasticität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet.

Italien. Honig-Seife

in Originalpäckchen à 5 und 2 1/2 Ngr.

Diese, nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereitete **Honig-Seife** entspricht durch ihre nicht bloss reinigenden, sondern auch Weichheit und Frische bewirkenden Eigenschaften allen, an eine vollkommen gute Gesundheits-Seife zu machenden Anforderungen und kann daher als ein mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste und empfindlichste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empfohlen werden.

Alleiniges Depot für Leipzig bei

Mantel & Riedel.

B. E. Bergmanns Tannin-Balsam-Seife,

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne, weisse, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 Ngr.

die Hofapotheke zum weissen Adler, Gainsstrasse, sowie Apotheker Kohlmann in Reudnitz.

Liebig's

Muttermilch-Ersatz,

Gallenkamp'sches Präparat (vom Professor Freiherrn v. Liebig mit dem Zeugniß der „vorzüglichsten“ Beschaffenheit begutachtet), Nahrung für Kinder und schwächliche Personen.
Adlerapotheke Gainsstrasse.

Allen Frostleidenden

wird empfohlen: „Dr. Deversens Frostbalsam“, vorzüglichstes Mittel, jeden Frostschaden schnell zu beseitigen, so wie das Aufspringen der Haut zu verhindern. Vorräthig in Fl. à 5 Ngr. bei Hofapotheke Neubert.

Engl. Reis-Stärke,

ganz vorzüglich für feinere Wäsche, empfiehlt Moritz Naumann, Sternwartenstr. 45, Dessauer Hof.

Patentirte elektrische Zahn-Bürste und Zahn-Elixir

des Dr. Laurentius in Paris, 12 Rue de Louvois, unfehlbar gegen die Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches. Diese Bürste wird trocken angewandt; sie erhält die Zähne glänzend weiss. **Zwölf Jahre Erfolg.** In Paris bei Mme. Sora, 19 Boulevard des Italiens. Niederlage für Norddeutschland in Leipzig bei



H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Die von dem Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstrasse 19, zubereiteten, durch ihre vortheilhaften Eigenschaften fast in allen Welttheilen bekannten Fabrikate

Liqueur und Brust-Gelée

sind zu haben bei

Julius Kratze Nachfolger,
Petersonstrasse 2, nahe dem Markt.

Barchent

in bunt und weiss verkaufe ich die Elle von 4 1/2 Ngr. an.

F. Zehme,

Reichsstr. 51, dem Schuhmachergässchen gegenüber.

echten amerikanischen Nähmaschinen

(Familien- und Manufactur-Maschinen)

aus den Fabriken

der Herren **Willeox & Gibbs** New-York, und „**Planer & Kayser**“

ist uns heute ein Haupt-Depot und Lager übergeben worden, und empfehlen wir solche hiermit zur gef. Abnahme.

Reudnitz, 17. August 1867.

Fehrmann & Schmidt,

Eisenwaarenhandlung en gros.

Petroleum- und Solarlampen neuester Construction, Küchengeräthe und Wirtschaftsgegenstände in allen Blecharten und fein lackirt empfiehlt stets zu billigen Preisen

Ferd. Pape, Nicolaisstrasse Nr. 44.

Erzgebirgische Klempnerwaaren,

Silberner Lackirwaaren für Küche u. Haus, Kochgeschirre in Gusseisen und Schwarzblech, Küchengeräthe in Holz und Stahl empfiehlt zu Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken billigt

Richard Schnabel,

Schützenstrasse 11, Eckhaus der Schützenstrasse u. Bahnhofsgässchen.

Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile!

Gummi- und Ledergürtel

für Damen und Kinder in div. neuen Mustern, ferner Rockreifen in Gummi und überspannt in gutem Stahl für Damen, Rockbinden, Strumpfbänder, Aermelhalter, Schweißblätter, Uhrschnuren, Hosenträger, Gummiband und Schnure etc. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Unsichtbare seidene

Lyoner Chignonnetze

in allen Größen und Farben à Stück 5 Ngr. und 7 1/2 Ngr.

H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse 14.

Petroleum-Lampen

das Stück von 25 Ngr. bis 20 Ngr. empfiehlt in größter Auswahl

Carl Winter, Grimma'sche Str. 5.

Haupt-Depôt

der echten patentirten von Gold nicht zu unterscheidenden
kurzen und langen

Talmi - Gold - Uhrketten

von Tallois in Paris in den neuesten geschmackvollsten
Façons für Herren u. Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Den geehrten Damen

empfehle meine eingetroffenen Neuheiten angefangener und
fertigter

Canevas-Stickereien

in sehr geschmackvollen Dessins zu billigen Preisen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Speise- und Dessertteller in Porzellan

ausrangirt pr. Duzend 10 bis 30 $\%$ empfiehlt eine größere Partie

Carl Heinrich Kleinert,

27 Grimma'sche Straße 27.



Die berühmtesten Zahnbürsten

von Laurentot in Paris,

Mantique-Garantie

in 4 verschiedenen Sorten zu 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und
12 $\frac{1}{2}$ $\%$ empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße 14.

Perlen, Schmelz, Knöpfe etc.

zum Befestigen und Garniren von Kleidern und Jaquets empfiehlt
in größter Auswahl zu billigsten Preisen

9 Thomaskgäßchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Thonpfeifen

in schön, großfallender Façon, passend für Schießbuden,

100 Stück 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

verkauft

Hermann Meltzer.

Turnergürtel und Träger

empfehlen zu den billigsten Preisen

Wilh. Dietz, Grimm. Straße 8.

Eine große Partie

feine Porzellan-Lassen à Duzend 22 $\frac{1}{3}$ $\%$ empfiehlt

Carl Heinrich Kleinert, 27 Grimm. Straße 27.

Petroleum pa. wasserhell à Pfd. 28 Pf.

Solaröl = 25 Pf.

ff. raff. Rübböl à Kanne 72 Pf. empfiehlt

Hermann Meltzer.

Vogelfutter gut gemischt à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Rübsamen, Glanz, Wobn billigst bei

Herm. Meltzer.

Schöne weiße Kerntalgseife

8 ℓ 1 $\%$, 25 ℓ 3 $\%$, Soda à ℓ 1 $\%$ empfiehlt

Ferd. Frenkel, Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Eine Partie Bleiweiß in Del

ist zu verkaufen neue Straße Nr. 8 parterre links.

Gummifetten,

kurz und lang, so wie nach der Elle empfiehlt zu billigsten
Preisen

9 Thomaskgäßchen 9.

Rudolph Ebert.

Vogelkäfige,

rund und in Schweizerhäuschen-Form, in Messing und lackirt
à Stück von 20 $\%$ an empfiehlt in grösster Auswahl

Carl Winter, Grimma'sche Strasse Nr. 5.

Shirtings

in außerordentlich schönen Qualitäten sind preiswürdig à 4, 4 $\frac{1}{2}$,
4 $\frac{3}{4}$ und 5 $\%$ pr. Leipziger Elle zu verk. Lessingstraße 11, 3 Tr. r.

Schwedische Lederschmiere

für Sohle und Oberleder, wodurch man 50 Procent am Schuh-
werk erspart, in Blechbüchsen à 5 $\%$, in Thonbüchsen à 2 $\frac{1}{2}$ $\%$
empfiehlt

Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Ein Grundstück

in freundl. Lage von Lindenau, mit schönem gr. Garten, einige
kleinere Häuser, deren eines mit 400 $\%$ Anzahl. u. ein Victua-
liengeschäft sind zu verkaufen. Näheres daselbst Herrenstraße 11.

Eine herrschaftlich eingerichtete neugebaute Besitzung in der näch-
sten Nähe von Leipzig. Eine Villa mit Weinberg und Wald in
der Pögnitz bei Dresden und ein Wohnhaus in der Nähe der
Tauscher Straße sind zu verkaufen. Reflectanten erfahren das
Nähere bei Herrn Ernst Werner, Colonialwaaren- und Ei-
gartenhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Das Grundstück an der Dresdner Straße Nr. 42,
Haus mit großem Garten, Seitengebäude, Glasalon, Garten-
colonnade, große Veranda im Vorgarten, Gasanrichtung in den
Parterre-Localitäten — das Ganze gegen 6000 Qu.-Ellen Areal
umfassend und vorzugsweise zu einem größeren öffent-
lichen Etablissement sich eignend — ist bei mäßiger An-
zahlung für 25,000 Thaler zu verkaufen.

Näheres in der Dorfanzeiger-Expedition.

Ein Haus, welches jährlich 300 $\%$ rentirt, in welchem sich auch
ein rentables Materialwaarengeschäft befindet, ist Verhältnisse halber
bei 1200 $\%$ Anzahlung zu verkaufen Plagwitz, Bischerische
Straße Nr. 128.

W. Beyer.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze
unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres
bei Herren Stiersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.

Restaurationsverkauf resp. Verpachtung.

Eine unmittelbar an der Bahn und in nächster Nähe zweier
gewerdreicher Städte befindliche Restauration, bestehend in ge-
räumigen Parterrelocalitäten, Wohnungen, Saal, Stallung, großem
schattigen Garten nebst einer ganz neuen Marmortegelbahn, ist so-
fort zu verkaufen oder zu verpachten.

Bei Darbietung dieser Gelegenheit zur Gründung einer eben so
angenehmen als sichern Existenz wird zugleich darauf hingewiesen,
daß sowohl für den Fall des Verkaufs, als auch bei Abschluß eines
Pachtvertrags nur auf solide und intelligente Bewerber
Rücksicht genommen werden wird. Geehrte Reflectanten werden
gebeten, schriftliche Anfragen bei Herrn H. Kühn, Gastwirth zur
Stadt Ebn, Leipzig, franco. niederzulegen.

Eine in der schönsten, sogar Meßlage bestehende Restauration
ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näheres unter Chiffre
L. R. 18 poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Destillations-Verkauf.

Eine gut eingerichtete flotte Destillation in einer der Haupt-
straßen Leipzigs (beste Meßlage) ist sofort mit allem Inventar zu
verkaufen beauftragt

Karl Hofemann, kleine Windmühlenstraße 11.

In einem belebten Provinzialstadt Sachsens ist Familien-
verhältniß halber eine gut eingerichtete Drechserei mit 7 Bänken
zu ovaler wie runder Arbeit und guter sicherer Kundschaft unter
sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft darüber Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Ein Material- und Victualien-Geschäft, $\frac{1}{2}$ St. von Leipzig,
ist zu Michaelis oder auch später unter sehr günstigen Bedingungen
zu übernehmen.

Näheres Volkmarssdorf Anbau, Juliusstraße Nr. 26.

Verkauf eines Rohproducten-Geschäfts.

Verhältnißhalber ist ein am hiesigen Platz bestehendes Rohproducten-Geschäft en gros zu verkaufen und sind zur Uebernahme nach Verhältniß 1-4000 R erforderlich. Wohnung u. Geschäftslocal sind zusammen verbunden, und werden dem Uebernehmer besonders günstige Bedingungen geboten. Adressen unter Chiffre L. H. poste restante Leipzig franco erbeten.

Eine Tischlerwerkstatt mit vollem Werkzeug und Holz, mit Kundenschaft und Lehrlinge, auch kann das Lozis sofort abgetreten werden, ist zu verkaufen Verhältniß halber. Das Nähere Münzgasse Nr. 8 bei Bieweg.

Ein sehr schönes siebenoctaviges, erst drei Jahre gespieltes und die Stimmung fest haltendes **Pianosorte** von Rosenkrantz in Dresden (Preismedaille) ist sofort billig zu verkaufen Querstraße Nr. 4, Ecke der Poststraße, 3 Treppen hoch.

Pianino's, neue und gebrauchte, zu verkaufen und zu vermieten Elsterstraße Nr. 18.

Eine Elegie-Zither

von Riendl in Wien, 3 Jahre gespielt, ist billig zu verkaufen Petersstraße 15, 2. Etage, Vorderhaus.

Eine gute Harmonika ist billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 9, 4 Treppen rechts.

Eine dreireihige Ziehharmonika, noch wie neu, ist zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 23, Hof rechts 3 Treppen.

Zwei massive goldene Uhrketten sind preiswürdig zu verkaufen Erdmannstraße 5, 2 Treppen. L. Schulze.

Eine große Kinderbettstelle ist billig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind billig 2 noch ganz neue Militärröcke und ein Mantel Lindenau, Querstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Sommerrod, eine Rahmen-Uhr Burgstraße Nr. 8, im zweiten Hofe links 1 Treppe.

Eine Partie Kleidungsstücke sind preiswürdig zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Eine Nähmaschine, starke Construction, fast neu, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen mit Garantie Reudnitz, Seitengasse 109.

Eine gebrauchte Wäschmaschine ist billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 22.

Vier Stück große Gießkannen,

fast neu, sind billig zu verkaufen neue Straße Nr. 8 parterre.

Eine wenig gebrauchte hölzerne Brunnenröhre nebst Zubehör ist billig zu verkaufen Leipzig, Lessingstraße 20 beim Hausmann.

Eine dauerhafte Kochmaschine und ein kleiner Kanonenofen ist billig zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 37 im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ein eiserner Ofenlasten 23" 15" auf Füßen, mit Kochmaschine Wiesenstraße Nr. 23, III.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf Volkmarzdorf Nr. 34.

Zwei gut eingefahrene Ziegenböcke mit Wagen und Geschirr sind zu verkaufen Brüderstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Junge Canarienhähne sind unter Garantie zu verkaufen Königplatz 17, Barbierstube von W. Klingebel.

Zu verkaufen sind ein paar Lachtauben mit oder ohne Bauer Schützenstraße Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen sind Amseln mit Bauer Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 58.

Zu verkaufen ist ein Hundesteuerzeichen Münzgasse Nr. 2.

Polnisches Kiefernholz,

27 Fuß lang, 1, 1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{3}{4}$ und 2" stark, offeriren in schöner trockener Waare

Morgenstern & Kotrado,

Weststraße Nr. 31.

10000 Mauersteine und 4 Fuder Stücken sind zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Neues Roggenbrot, gut und kräftig, à Pfund 12 S empfiehlt die Bäckerei von Friedr. Förster, Dresdner Straße Nr. 35, neben dem Colosseum.

F. Steinborn, Zeiher Straße 18b,

empfiehlt beste Zwickauer Steinkohle in ganzen und halben Lowry's zu möglichst billigem Preis, so auch im Scheffel gute starke Würfelkohle, bei Abnahme 5-10 Scheffel à 14 R frei ins Haus, auch halte ich Lager von Zwickauer und Dresdner gewaschener Schmiedekohle und Brennholz.

Beste Zwickauer Steinkohlen

empfiehlt in ganzen und halben Lowry's, sowie im Einzelnen à Scheffel 15 Rgr.

Schmiede- und Würfelkohlen à Scheffel 14 R , Patent-Braunkohlen à Ctr. 8 R , von 10 Ctr. an billiger Gerberstr., gold. Sonne. G. Haferkorn.



Türk. Tabake und Cigarretten.

Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vouris in Petersburg. Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen bei Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

Ausschuss-Cigarren,

sehr feine Qualität im Geschmack und Brand, 3 Stück 1 Rgr. , 25 Stück 8 Rgr. (wovon in reinen Farben das Stück mit 5 Pf. verkauft wird), empfiehlt

Moritz Naumann, Sternwartenstr. 45, Dessauer Hof.

Drei- und Vierpfennig-Cigarren

in ausgezeichneter vorzüglich feiner Qualität empfiehlt

Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Eine qualitätsreiche und weissbrennende

Drei-Pfennig-Cigarre

in Trabucos-Façons verkauft unter No. 30.

Paul Bernh. Morgeneier, Grimm. Strasse No. 23.



Als eine sehr schöne und mittelkräftige

Vier-Pfennig-Cigarre

empfehle No. 52. Seedleaf mit Cuba und Havanna, so wie No. 54. Seedleaf mit Jara und Havanna

à Stück fünf Pfennige

als diverse Sorten von verschiedenen Tabaken und in allen gebräuchlichen Façons im Preise von 5 S bis 250 S pro Mille oder 2 S bis 7 $\frac{1}{2}$ R das Stück

Paul Bernh. Morgeneier,

Tabak- & Cigarrenhandlung en gros & en détail. Interimlocal: Grimm. Strasse 23 parterre im Café Döderlein.

Als eine wirklich vorzügliche

Ausschuss-Cigarre (Londres-Façon)

empfehle unter No. 33. Seedleaf mit Brasil u. Cuba-Einlage à Stück nur Zwei Pfennige, im Hundert 13 Rgr.

Nur der Farbenmischung wegen wird diese schön brennende Cigarre, deren eigentlicher Werth 4 Pf. ist, so ungewöhnlich billig verkauft.

Paul Bernh. Morgeneier, Grimma'sche Strasse 23.

Feine abgelagerte Cigarren,

100 Stück 12 Rgr. empfiehlt

Otto Walther, Kloftergasse Nr. 15.

220 Stück

Wasser- und Milchkrüge von Steingut verkauft, um damit zu räumen, weit unter dem Kostenpreis

Carl Heinrich Kleinert,

27 Grimma'sche Straße 27.

Havanna-Ausschuss-Cigarren

à Stück 4 S , 25 Stück 9 R , Prima-Ambalema 25 St. 7 $\frac{1}{2}$ R , Secunda 6 R , Jara 10-12 R , Lipp Topp 15 R , Ambalema-Ausschuss 5 R empfiehlt

Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Weineffig, feinen Spritesffig,

empfiehlt und verkauft im Ganzen und Einzelnen die Fabrik von C. A. Schirlig, Ulrichsgasse Nr. 21.

Dampf-Kaffee

ausgewählte Sorten zu 10, 12, 13, 14, 15 $\%$,
Glanziger Raffinad
 à 50 $\%$, im Brode billiger

empfehlen

Herm. Meltzer.

Kaffee roh à 7 $\frac{1}{2}$ —12 $\%$, Zucker Kaff. à 5—6 $\%$,
 gebr. à 12—16 $\%$, Melis à 48—55 $\%$,
 27. Sendung der berühmten Bayr. Sabnkäse à St. 2—3 $\%$,
 saure Gurken à St. 5—7 $\%$, neue Vollhöringe à St.
 8—10 $\%$, fr. Thlr. Butter, Emmenthaler Schweizerkäse
 empfiehlt Fr. Sennewald, Frankfurter Straße Nr. 33.

Feinen Kaffee-Zucker à Pfd. 5 Mgr.
 gemahlener do. à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ Mgr.

empfehlen

Wilhelm Nitzsche,
 früher Oscar Maune,
 Thomaskgäßchen Nr. 11.

Bestes reines Roggenbrod

à Pfd. 11 $\%$

empfehlen

Soblis.

M. Krahl,
Gartenstraße 119.

Feinste Kaffee's, täglich frisch gebrannt,

empfehlen

Soblis.

M. Krahl,
Gartenstraße 119.

Feinschmeckenden Kaffee

empfehlen

à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Mgr., gebrannt à Pfd. 10 Mgr.

Wilhelm Nitzsche,
 (früher Oscar Maune)
 Thomaskgäßchen Nr. 11.

Moussirende Limonade

(Ananas-, Apfelsinen-, Pfirsich-, Vanille-Geschmack)
 empfiehlt als erfrischendes, delicates Getränk à Flasche 4 $\%$
 Hermann Kabitzsch,
 Grimma'scher Steinweg Nr. 57.

Trauben-Essig

von Weisner Trauben

à Eimer 4 $\frac{1}{2}$ $\%$, à Flasche 2 $\%$, pr. Duzend 22 $\frac{1}{2}$ $\%$.
Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Ausverkauf

der Wein- und Spirituosen-Vorräthe

der Weinhandlung von J. J. Muth in Leipzig
(Grimma'sche Straße Nr. 16)
zu herabgesetzten Preisen.

Milch-Verkauf.

100 R. Milch sind täglich abzulassen auf dem Rittergute Wahren.

Actien der neuen Schwimm-Anstalt werden zu guten Preisen
 zu kaufen gesucht. Gef. Abr. mit Angabe der Zahl und des
 Preises poste rest. B. 2.

Bauplatz zu kaufen gesucht, nach Umständen nicht über
 1000 \square Ellen, in der innern Vorstadt. Anerbieten mit Preis und
 Größe erbeten unter W. S. durch die Expedition d. Bl.

Brunnenröhre = Gesuch.

Gesucht wird eine in gutem Zustande befindliche Brunnenröhre
 von Eisen oder Holz. Thomaskirchhof Nr. 3. Franz Schmidt.

Zu kaufen gesucht

werden gebrauchte dreijollige Kupferrohre. Offerten bittet man
 unter Chiffre J. A. B. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ganzer Satz Kohlengefäße wird zu kaufen gesucht. Zu
 erfragen bei Herrn Franz Reise, Universitätsstraße 18.

Leere Milchbüchsen werden stets gekauft

Gerberstraße Nr. 3.

Zu kaufen gesucht wird ein junger Hund, jedoch nicht
 unter 6 Monat alt, wo möglich echter Affenpinscher oder sonst
 schöner scharer Racehund. Näheres Reichstraße 55 bei Schleiser-
 meister Böttger im Hofe.

Zu kaufen gesucht wird eine alte Halbhaufe beim
 Schmiedemeister Dobernecker in Neureudnitz.

Capitalgesuch. Ein Geschäftsmann, dessen Geschäft einer
 bedeutenden Ausdehnung fähig ist, sucht gegen Hinterlegung einer
 Lebensversicherungspolice ein Capital bis zu 1000 \mathfrak{M} . Adressen
 werden unter M. G. 3. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

6000 Thaler werden gegen Cession einer Mündelhypothek und
 5% Zinsen zum 1. September a. c. zu erborgen gesucht durch
 Adv. Ticharmann, Stieglitz's Hof.

1—2000 Thlr. gegen Sicherheit werden zu 15% ge-
 sucht. Abr. A. B. Ritterstraße 2, I.

Edele und gute Menschen werden ersucht um ein Darlehn von
 25 Thlrn. von einem streng rechtlichen, aber sehr bedrängten
 Mann. Garantie leider keine.

Etwaige gütige Adressen werden in der Expedition d. Blattes
 erbeten unter A. O. 25.

Eine Dame bittet zur Vollendung ihrer Studien ein edles Herz
 um ein Darlehen von 25 \mathfrak{M} . Gütige Adressen A. B. v. E. poste
 restante Postexpedition Nr. 2, Leipzig.

Vorschuss

auf courante Waaren, Actien und Staatspapiere wird in jeder
 Höhe zu sehr billigen Zinsen gegeben. Näheres im Localcomptoir
 Universitätsstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Grimma'sche Straße Nr. 19, II. rechts.

Auf courante Waaren, Leihhauscheine, realische Pfänder ist
 Geld zu haben.

Heirathsgesuch!

Ein junger Mann von angenehmen Aeußern, im Besitze eines
 großen Vermögens, sucht die Bekanntschaft einer interessanten
 Dame Anfang der 20er Jahre zu machen. Angenehmes Aeußere,
 seine Bildung und Herzengüte einzige Bedingungen. Vermögen
 Nebensache. Gef. Offerten sub Y. Z. $\#$ 100. befördert die Ex-
 pedition d. Bl. Photographie erwünscht. Discretion Ehrensache.
 Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Ein israel. Mädchen wird zu heirathen gesucht. Adressen unter
 C. $\#$ W. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Biechind von anständigen Leuten
 Connewitz, Leipziger Straße 76 im Hofe 1 Treppe.

Eine Witwe sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein nicht zu
 kleines Kind in mütterliche Pflege aufs Land.

Alles Nähere Madams Müller, Weststraße 68, 2 Treppen.

Mit einem Schankconcessionberechtigten wird unter günstigen
 Bedingungen ein Societätscontract einzugehen gesucht. Adressen
 bittet man unter A. Z. $\#$ 10 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Einem jungen Mann,

der über einige Tausend Thaler zu verfügen hat, ist Gelegenheit
 geboten, sich an einem lucrativen Unternehmen literarischen
 Charakters zu betheiligen sowie sein Capital vorzüglich zu ver-
 werthen. Hierauf Reflectirende belieben ihre werthen Adressen
 unter der Chiffre „B. Leipz. G.“ an die Expedition dieses Bl.
 gelangen zu lassen, worauf Näheres.

Für eine Lebens-Versicherungs-

Bank von äußerst feiner Grundlage wird ein anständiger Mann,
 der sich auch in höhern Kreisen zu bewegen weiß, zur Vermittelung
 der Abschlüsse unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.
 Gef. Offerten erbittet man unter A. 13 durch die Exped. d. Bl.

Für ein renommirtes Colonialwaaren-Engrosgeßchäft (in Preußen)
 wird ein routinirter Reisender gesucht, der möglichst bald antreten
 kann. Anerbietungen unter F. G. No. 200 nimmt die Expedition
 dieses Blattes entgegen.

Für Buchbinder.

Ein mit allen Arbeiten vertrauter solider Buchbindergehülfe,
 welcher befähigt ist einer hiesigen Buchbinderei als Werkführer
 vorzustehen, findet angenehme Stellung. Adressen unter B W 100
 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Buchbindergehülfsen,

accurate Arbeiter, sucht

F. Halle.

Holzbildhauer = Gehülfsen

sucht

E. Koll, Neuschönefeld.

Ein Instrumentmachersgehülfe,

gehört im Pianinozusammensetzen, wird nach Hannover gesucht.
 Näheres bei E. F. Döring, Thalfstraße Nr. 9.

Ein Zingieker, welcher auf Bierfidel gearbeitet hat, findet sofort dauernde Beschäftigung. Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 138.

Für ein Drogen- und Farbenwaaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Offerten unter H. P. # 10 poste restante Leipzig.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen unverheirateten Schleifknecht, der mit Pferden umzugehen versteht und Kohlen fahren kann.

J. Schneider & Co.
Blauenscher Platz 3.

Gesucht wird bis zum 1. September ein gewandter zuverlässiger Kellner. Mit Buch zu melden Grimma'scher Steinweg 6, Restauration.

Ein Laufbursche wird gesucht
Johannisgasse 6-8, Treppe C, 2. Etage.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht
Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 100 im Productengeschäft.

Geübte Weisnäherinnen so wie Lernende werden gesucht Blumengasse Nr. 10 parterre rechts.

Ich suche zum 1. October noch ein junges Mädchen als Maschinennäherin zu engagiren.

Quedlinburg a/Sarz. **Hans Creutzenberg.**

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiges Kindermädchen. Mit Buch zu melden Plagwitz, Leipziger Allee 43 F parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, im Nähen geübt, welche das Schneidern erlernen kann, Tauchaer Straße 27, III.

Gesucht wird zum 1. September ein tüchtiges Hausmädchen im Gohenthal.

Gesucht wird 1. Sept. ein fleißiges und ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit hohe Straße 12. D. Steyer.

Gesucht wird ein Mädchen für Hausarbeit und 2 Kinder
Frankfurter Straße 35, I.

Zum 1. October wird ein Mädchen für nicht ganz kleine Kinder, im Schneidern und Plätten geübt, gesucht.

Ritterplatz, Georgenhalle 2 Treppen rechts.
Zu melden früh bis 10, Nachmittags bis 2 Uhr.

Ein ansehnliches kräftiges Mädchen von 20 Jahren wird zum 15. Septbr. gesucht. Mit Buch zu erfragen Neutirchhof 14, 3 Tr.

Ein erfahrenes älteres, mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen wird gesucht Waldstraße 44, I. links.

Eine fleißige Aufwärterin für den ganzen Tag wird gesucht Gledienstraße Nr. 1. Zu melden früh von 7-9 Uhr.

Eine pünktliche zuverlässige Aufwartung wird für die Frühstunden gesucht Magazingasse 3, 2. Etage.

30 Thaler Gratification

werden demjenigen zugesichert, welcher einem jungen Commis, der gegenwärtig noch als Buchhalter in Thätigkeit ist, bei mäßigen Ansprüchen anderweitig Placement für Comptoir verschafft.

Adressen werden unter R. S. T. 6. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Steinbrucker, in kaufm. Arbeit geübt, sucht sofort od. 1. Sept. Arbeit.Adr. bittet man unter F. F. in der Expedition d. Bl. abzug.

Ein junger Mann aus anständiger Familie, welcher das Gymnasium absolviert hat, das Studium aber nicht weiter forssetzen kann, militärfrei, sucht in irgend einer Branche eine annehmbare Stellung. Etwaige Offerten bittet man gefälligst unter der Chiffre # X. Z. 4 # an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein Mann in den mittlern Jahren, welcher im Stande, einige hundert Thaler Caution zu stellen, sucht am hiesigen Plage eine dauernde Stellung als Hausmann, Arbeitsmann in einem Geschäft oder ein ähnl. Unterkommen. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter M. C. # 20.

Ein fleißiger Cigarrensortirer sucht, um sich zu verbessern, anderweite Stellung als solcher. Adr. bittet man gef. poste restante Leipzig L. H. # 100 niederzulegen.

Ein unverdorbenes militärfreier Mensch, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht sofort oder später als Kollknecht, Kutscher, Hausknecht u. Dienst. (Derselbe wollte hier 5 Monate.)

Adressen übernimmt Herr Restaurateur Thomas, Ranstädter Steinweg Nr. 7, welcher auch die Güte hat Auskunft zu ertheilen.

Ein Diener vom Lande, 17 Jahre alt, welcher mit Pferden umzugehen und Gartenarbeit versteht, sucht bis 1. September Stelle. Werthe Adressen abzugeben Centralstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Eine junge gebildete Engländerin, der deutschen Sprache vollkommen mächtig, wünscht eine Stelle als Lehrerin der englischen Sprache oder als Gesellschafterin junger Damen. Porto-freie Adressen unter A. E. F. Bachhandlung des Waisenhauses in Halle a/S.

Ein anständiges Mädchen

sucht bis zum 1. September einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen unter J. # 5 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wuhme, welche 6 Jahre bei einer Herrschaft diente, sucht zum 1. October eine andere Stelle. Zu erfragen Placo de repos Hauptgebäude parterre.

Ein Mädchen, im Plätten, Ausbessern und Weisnähen erfahren, sucht noch einige Tage zu besetzen. Eisenbahnstraße 17, 3 Tr.

Eine kleine feine Restauration oder dazu passende Localität, möglichst mit geräumiger Wohnung, wird zu ermiethen gesucht. Adressen unter W. A. # 48 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein feines Geschäft in der Reichs-, Peters-, Halle'schen oder Katharinenstraße ein freundliches Local mit schönem Schaufenster, messfrei, im Preise von 250-300 #, sofort oder zum 1. Januar.

Adressen bittet man gefälligst unter N. B. # 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird für gewerbliche Zwecke eine

Parterrelocalität,

60-80 Ellen lang und 10-12 Ellen tief. Erwünscht wäre das Vorhandensein disponibler Dampfkraft von 2-3 Pferdestärken.

Offerten wolle man unter der Chiffre A. S. 103. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein paar ältere Leute suchen zu Michaelis in der südlichen Vorstadt Wohnung, bestehend aus 2-3 heizbaren Piecen, 1-2 Kammern und Zubehör. Adressen mit Preisangabe niederzulegen bei Herrn Gustav Zehler, Emilienstraße 13.

Ein paar junge Leute, welche sich zu Michaelis verheirathen, suchen eine Wohnung im Preise von 30 bis 40 #, innere Vorstadt. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Ihle, Restaurateur, Nicolaisstraße.

Gesucht wird womöglich sofort von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise bis 60 #, pränumerando. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Haase, Gerberstraße Nr. 3.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder pr. 1. October ein hohes Parterrelogis oder 1. Etage, bestehend aus 2-3 heizbaren Zimmern, 2-3 Kammern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, innerhalb der Stadt oder deren Nähe. Adressen mit Preisangabe H. K. 2 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Eine Wohnung, bestehend aus freundlicher Wohnstube, desgl. Schlafstube und Küche wird zum baldigen Bezug für eine alleinstehende, pünktlich zahlende Dame gesucht. Preis bis zu 50 #.

Adressen unter H. S. 30. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Wohnungs-Gesuch.

Zum baldigen Bezug sucht eine anständige pünktlich zahlende Dame eine kleine Wohnung, bestehend aus einer freundlichen Wohnstube, Schlafstube und K. Küche in der innern Stadt, möglichst nahe den Bahnhöfen. Adressen mit Preisangabe bittet man unter M. L. 50 an die Exped. dieses Blattes gelangen zu lassen.

Gesucht wird von einer ruhigen anständigen Witwe eine unmeublirte Stube mit Kammer oder Logis von 40-60 #. Adressen unter M. O. Nr. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Eine weibliche ältere Person ohne Kinder kann unter günstigen Bedingungen frei Kost und Logis bekommen.

Offerten unter N. N. # 71. durch die Expedition d. Bl.

Pianino u. tafelf. Pianoforte stehen billig zu vermietzen
Colonnadenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Gewölbe, ganz neu hergerichtet, mit ca. 160 □ Ellen Fläche im silbernen Bar, Universitätsstraße, ist zu vermietzen durch
Adv. Dr. Georgi, Thomastirchhof 20, II.

Zu vermietzen ist für Michaelis als Niederlage oder Werkstelle ein geräumiges Hof-Parterre-Local in der neuen Straße durch Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

Brühl 23

ist die 1. Etage als Geschäftslocal, Musterlager u. für nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten zu Michaelis a. c. eine 1. Etage mit allem Zubehör und Garten. Preis 115 fl .
Neuditz, Heinrichstraße 298 B.

Logisvermietung per 1. October a. c.

In meinem neuen Hause an der Bauhofstraße so wie auch in meinem Grundstücke Ecke der Nürnberg. und Sternwartenstr. habe ich noch mehrere elegant eingerichtete, mit Gas- und Wasserleitung, auch Watercloset eingerichtete Logis zu vermieten und zwar im Preise von 310 fl abwärts bis 80 fl . Darunter ist ein Parterre in der Nürnberg. Straße gegenüber dem Breitkopf und Härtel'schen Geschäftshause, was sich vortheilhaft für Buchhandel u. eignet.
Robert Bauer, Nürnberg. Straße 2, Seitengebäude.

Zu vermieten ist eine helle 1. Etage von 3 Stuben, Wasserleitung und allem Zubehör Weststraße 53, zu erfragen parterre.

Zu vermieten eine 1. u. 4. Et. mit Wasserl., 3 St., 3 K. u. Zubeh., Promenadenstr. 6 B, Ecke der Weststr. Näheres Hof 1 Tr.

Zu vermieten in Plagwitz

ist vom 1. October d. J. eine sehr schön gelegene eingerichtete 1. Etage mit oder ohne Garten, Preis 60 fl . Näheres Thomaskirchhof Nr. 3. Franz Schmidt.

Eine schöne 1. Etage, 2 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, ist zu Michaelis sehr billig zu vermieten
Neuditz, Heinrichstraße Nr. 256 II parterre.

Zu vermieten sind 2 freundliche Familienlogis für den Preis von 90 und 94 fl , in erster und zweiter Etage gelegen, Karolinenstraße Nr. 17, Fritzsche's Haus beim Hausmann.

In meinem Neubau Ecke der Sternwarten- und Glodenstraße sind von Michaelis ab die erste Etage für 215 fl — die zweite halbe Etage für 115 fl — und die dritte halbe Etage für 105 fl zu vermieten.

Treppenbeleuchtung durch Gas, so wie Wasserzins sind bei obigen Preisen inbegriffen.
G. A. Jauch.

In dem neuen Eckhause auf der Emilienstraße ist die 1. Etage mit Garten zu vermieten. Sieben heizbare Zimmer, großer heller Vorsaal, Wasser- und Gasleitung, freie Aussicht auf Gärten und drei Straßen.

Näheres beim Hausmann in Nr. 8.

Zu vermieten ist Gerberstraße Nr. 38 die Hälfte der 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Bodenkammer, Küche und Kellerabtheilung, für 110 fl jährlich. Näheres das. bei Sophie Richter.

Zu vermieten eine 2. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern u., Wasserl., 185 fl . Näheres Frankf. Str. 35, I.

In meinem neuerbauten Hause, Eiferstraße 37, habe ich ein mit Wasserleitung versehenes Logis im 4. Stock, 3 Stuben, zwei Kammern und Küche enthaltend, vom 1. October d. J. ab für den jährlichen Zins von 120 fl zu vermieten.
Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.

**In dem mit Gasbeleuchtung- u. Wasserleitungs-Einrichtung versehenen Markerschen Hause Hofstraße 4 ist das halbe 4. Stockwerk für 135 Thaler jährlichen Mietzins vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch
Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.**

In vierter Etage ist ein Logis von 2 Stuben und 3 Kammern zu vermieten. Näheres Emilienstraße 8 beim Hausmann.

Zu vermieten

sind zu Michaelis mehrere Familienlogis in Neuditz. Zu erfragen daselbst Leipziger Gasse 56 parterre links.

Neu tapez. Logis, gleich beziehbar, nahe den Eisenbahnen für 72 fl nur an propre Leute ohne Kinder zu verm. durch
Dr. jur. Hochmuth.

Zu vermieten ist ein Logis für 30 fl und eins zu 26 fl Ulrichsstraße 47. Näheres bei Herrn R. Wäsche, Thalstraße 12.

Zu vermieten ein Logis für 60 fl mit 2 St., 1 K., Küche, Keller nebst Zubehör Sidonienstraße Nr. 8. Zu erfragen part.

Zu vermieten ist ein in nächster Nähe des Rosenthal's gelegenes Familienlogis. Preis 250 fl . Näheres Leibnitzstrasse 14 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis zu 50 fl , eine Treppe hoch. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 5.

Emilienstraße 2b

ist ein freundliches Hinterhauslogis, 2 Stuben mit Zubehör, von Michaeli a. c. an zu vermieten; auch kann eine Niederlage bez. Werkstelle dazu gegeben werden. Näheres beim Hausmann.

Alexanderstraße Nr. 21 ist für den 1. October d. J. ein freundliches Familienlogis im Preise von jährlich 90 fl zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

In der Karlstraße sind von Michaelis d. J. ab einige gut eingerichtete mit Wasserleitung versehene Logis von 5 Stuben nebst Zubehör in dem Preise von 240—270 fl zu vermieten durch
Adv. Nothe, Petersstraße Nr. 2.

Ein Familienlogis ist zu vermieten. Auskunft Peterkirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist in Neuditz in der Feldgasse ein freundliches Familienlogis. Näheres bei H. Wörk, Grimma'sche Straße Nr. 3, 1. Etage.

Im Königs-Haus, Markt Nr. 17 alhier, sind mehrere Hoflogis im Preise bis zu 80 fl p. a. vom 1. October d. J. an zu vermieten. Dieselben eignen sich besonders für Gewerbetreibende. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Logis und ein Dachlogis ist zu vermieten Antonstraße 3 und in Nr. 5 zu erfragen.

Zu vermieten ist Anfang Sept. oder auch später im Ganzen oder getheilt ein Landhaus, bestehend aus 8 heizbaren Piecen und Sou terrain, nebst Blumen- und Obstgarten, so wie Nutzenutzung eines Parks. Näheres Eutrich Nr. 33, Nähe des „Helms“.

Sohlis.

Ein elegantes Logis mit Garten, nobelste Lage, vom 1. Octbr. ab zu vermieten. Näheres Antonstraße Sohlis 160, 1. Et.

Sohlis. Ein fr. Familienlogis von jetzt ab zu vermieten, Preis 48 fl . Näheres Sohlis, Wödersche Str. 30 im Kaufladen.

Garçon-Logis.

Ein schönes freundliches Zimmer, auf Wunsch mit Schlafstube, meßfrei, ist zu vermieten.
Näheres Neumarkt 24 bei Julius Wolf.

Garçon-Logis.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafzimmer, Saal- u. Hauschlüssel sofort oder später hohe Straße 36, 2. Etage links.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort oder pr. 1. September zu vermieten Burgstraße 18, 1. Etage.

Garçonlogis, f. meubl. mit Schlafz., prachtv. Aussicht, sep. Eing., v. h. b. d. kath. R. zu vermieten Moritzstr. 13, 3. Et. links.

Garçonwohnung zu vermieten nahe der Königsstraße. Stube mit Kammer, Saal- u. Hauschl., reizende Aussicht, mon. 4 fl . Näheres gr. Feuerkugel, Mad. Müller, Postamentierbude.

Vermietung.

Ein großes Exterzimmer nebst Alkoven ist als Comptoir oder an einen oder zwei Herren als Wohnung preismäßig zu vermieten. In den Vormittagsstunden anzusehen Reichsstr. 34, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang an einen Herrn Wiesenstraße Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen. Offen ist eine Schlafstelle für Herren Kohlenstraße Nr. 11, 3 Tr. links.

Zu vermieten eine freundliche meublirte Stube an 1 oder 2 Herren, mit Hauschlüssel, Thalstr. 11, Hintergeb. 1 Tr. rechts.

Zu vermieten sind ganz in der Nähe des neuen Theaters 2—3 große fein meublirte Zimmer. Adressen sub K. H 10 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren, auch kann Kost mit gegeben werden,
Markt Nr. 17, 4. Etage vorn heraus.**

Zu vermieten ist an 1 Herrn zum 1. Sept. eine anständig meubl. Stube nebst Schlafcabinet Poststraße Nr. 6, III. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. heizb. Stübchen mit Hauschl. an 1 od. 2 sol. Herren Neuditz, kurze Gasse 95 bei Fr. Zimmermann.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle billig alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten ist 1 fein meubl. Zimmer, Saal- u. Hauschl. u. alle Bequemlichkeiten Frankf. Straße 31, 1. Et. vornh. links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer an einen oder zwei onständige Herren Königsstraße Nr. 8 im Hofe 3 Treppen rechts.

Zu vermieten

ist eine ff. meublirte Stube an Herren Lauchaer Straße Nr. 26.

C. Fr. Seinge.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Gerberstraße 56, 1 Treppe vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer mit Bett an einen Herrn oder Mädchen Pleiseng. 9B, l. 3 Tr. bei Jähnichen.

Zu vermieten ist sofort an Herrn billigt eine nette Stube und eine fr. Schlafstelle mit Hausschlüssel Zimmerstraße 1, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube, auf Wunsch auch nebst Kammer, nächsten Ersten, Centralstr. 13, Hof 3 Tr. l.

Zu vermieten ist ein freundliches großes Zimmer Georgenstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren, Aussicht nach dem Johannapark, Moritzstraße 13, 4 Tr. l.

Zu vermieten sind 1 Stube, Kammer u. Küche, desgl. eine Stube separat, zum 1. Octbr. zu beziehen, Ulrichsgasse 54.

Zu vermieten eine meublirte Stube, Aussicht in Garten Weststraße 68 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles, separater Eingang, Reudnitz, kurze Gasse 89B, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an 1 Herrn eine freundl. Wohnung, nach Wunsch Mittagstisch, lange Str. 4, Seiteng. r. 3 Tr. verw. Otto.

Zu vermieten eine kleine meublirte Stube mit Schlafkammer an einen Herrn Erdmannstraße 5, 2 links.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine einfach meubl. Stube nebst Kammer Duerstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Zu vermieten für 1 oder 2 Herren eine fein meubl. Stube mit Kammer, meßfrei, Haus- u. Saalschl. Nicolaistr. 20, 4 Tr.

Zu Folge anderer Stellung des jetzigen Miethers ist ein freundliches Stübchen mit Schlafgemach an einen Herrn anderweit zu vermieten, Aussicht nach der Moritzstraße, Weststraße 68, Hinterhaus 3 Treppen.

Eine meublirte Stube ist sehr billig zu vermieten und sogleich zu beziehen nebst separatem Eingang und Hausschlüssel Pülowstraße Nr. 12, im Hofe 2 Treppen.

Eine gut meublirte Stube sofort zu vermieten Schletterstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Eine anständig meublirte Stube mit separatem Eingang, Haus- und Saalschlüssel (Aussicht nach dem Königsplatz) ist an einen Herrn zu vermieten Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Ein elegant meublirtes Zimmer vornheraus und Stube nebst Kammer auf den Hof heraus ist billig zu vermieten hohe Straße Nr. 36 vornh. parterre rechts, das 2. Haus von der Zeiser Str.

Eine gut meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sogleich zu vermieten Sternwartenstraße 18 a, 4 Treppen links.

Eine sehr freundliche Stube nebst Schlafkabinet, gut meublirt, ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Turnerstraße, neben der Turnhalle, Irmers Haus. Beim Hausmann zu erfragen.

Billig zu vermieten ist ein Zimmer, frei und ruhig gelegen, sofort oder später, Gerberstraße 12, Gartengebäude 1 Treppe.

Eine freundlich meublirte Stube nach vorn heraus mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn als Schlafstelle zu vermieten Sternwartenstraße 12 c, 3 Tr. rechts, Deutsche Reichshalle.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten Peterssteinweg Nr. 51 bei Ulrich.

Eine gut meublirte Stube und Kammer ist sogleich zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 27, III.

Ein unmeublirtes Zimmer, separater Eingang, ist sofort billig zu vermieten Antonstraße 3, 3 Treppen rechts.

Ein Garçonlogis von 2 schönen großen Stuben freundl. Aussicht ist zu vermieten Elsterstraße Nr. 27, 3. Etage links.

Zwei gut meublirte Zimmer mit freier Aussicht sind zu vermieten. Zu erfragen in der Weinhandlung Dorotheenstraße 6.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten mit oder ohne Kammer Georgenstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen Lauchaer Straße Nr. 21 im Hof quervor 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstellen für 2 Herren Münzgasse Nr. 2.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube als Schlafstelle mit Hausschlüssel Antonstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist für 1 oder 2 anst. Herren ein freundl. Stübchen als Schlafstellen Erdmannstraße Nr. 16 im Hof 1 Tr.

Eine freundliche Stube vorn heraus ist an 2 Herren oder Damen als Schlafstelle zu vermieten große Windmühlenstraße 50, 2 Tr.

In einem freundlichen Stübchen vornheraus finden 1 oder 2 Herren Schlafstelle Eisenstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

2 Herren können in einer freundlichen Stube Schlafstelle finden Brühl 23, 4 Treppen rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Eisenstraße Nr. 8 im Hof 3 Treppen.

Für einen soliden Herrn ist eine Schlafstelle offen Hospitalstraße Nr. 14 im Hinterhaus 4 Treppen rechts.

In einem heizbaren Stübchen ist eine Schlafstelle von einem Herrn zu beziehen Moritzstraße 9, Hinterhaus 1 Treppe.

Ein meublirtes Stübchen ist als Schlafstelle billig zu vermieten hohe Straße Nr. 12. D. Steyer.

Freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel stehen offen Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen

Sofort zu vermieten als Schlafstelle eine Stube mit Kammer an 2-3 Herren, auf Verlangen mit Kost, Inselstraße 15, 1. Et.

Ein separates Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Petersstraße 23, im Hofe 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen mit Hausschlüssel Mittelstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine schöne Schlafstelle vorn heraus für Herren Sternwartenstraße Nr. 11 a, rechts 3. Etage.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen ausmeublirten Stube nebst Haus- und Saalschlüssel Eisenstr. 13 b, 2. Et. l. v. h.

Offen steht eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn oder solides Mädchen mit sep. Eingang Reudnitz, Gemeindeg. 290, 2.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle für Herren, mit Hausschlüssel, Thalstraße Nr. 11 im Hofe 4 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Königsplatz Nr. 3, 1. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Schloßgasse Nr. 7, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle für ein solides Mädchen oder Herrn Eisenstraße Nr. 20, parterre rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen, meßfrei Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit separ. Eingang für zwei solide Herren Duerstraße 19, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Johannisgasse 39 im Bäderhaus vornh. part. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube an Herren, meßfrei, Katharinenstraße 8, im Hofe quervor 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Ransädter Steinweg Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, nahe am Königsplatz, große Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einem separaten Kämmerchen Gerichtsweg 4, hinten im Hofe quervor parterre.

Offen ist eine Schlafstelle, auf Wunsch mit Kost Sternwartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn kleine Fleischergasse Nr. 16, 4 Treppen vorn heraus, Frau Thies.

Offen ist eine Schlafstelle Lauchaer Straße Nr. 25 im Hofe parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße 34, 4 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen für Herren in freundlicher Stube (meßfrei) Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle große Fleischergasse Nr. 20 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Gerberstraße Nr. 21, 2 Treppen vorn heraus.



Morgen Abend
Club
im Schützenhause.
Der Vorstand.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 230.]

18. August 1867.

Heute Sonntag Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute zwei Vorstellungen. Erste Vorstellung, Anfang 5 Uhr: Der Winkelschreiber, oder: Wie der Steckel-advocat eine Heirath negociirt. Lustspiel in 4 Aufzügen. — Zweite Vorstellung, Anfang 8 Uhr: Zum zweiten Male: Der artesische Brunnen. Posse mit Gesängen, Evolutionen und Marschen.

Schützenhaus.

Im Garten heute Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.
Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Extra-Concert von C. Schlegel (Jäger-Musik).

Anfang 1/4 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Näheres durch Programm.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Sonntag großes Concert von der Veteranen-Capelle.

Es werden die neuesten und beliebtesten Sachen zur Aufführung kommen. Anfang 7 1/2 Uhr.
Hierbei empfehle guten Kaffee nebst Kuchen, reichliche Auswahl Speisen u. ein extrafeines Glas Bier auf Eis. F. Borwitz.
C. Schlegel.

Gohlis zum neuen Gasthof.

Morgen Montag den 19. August

Grosse humoristisch-musikalisch-declamatorische Soirée

verbunden mit Instrumental-Concert von Friedrich Niède unter gefälliger Mitwirkung des Tenoristen Herrn Ottocar Schwarz aus Lindenau und des Schauspielers und Gesangsdomilers Hr. Dr. Louis Dittrich aus der Magdeburger Theaterhalle.
Entrée 3 Ngr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Bahnhof Kieritzsch. Heute Sonntag den 18. Aug. großes Militair-Concert vom
Bayerisch und Lagerbier vorzüglich gut. Pommerschen Trompeter-Corps, wozu ergebenst einladet
Adolph Finsterbusch.

Insel Buen Retiro.

Morgen Montag den 19. August großes Wasser-Feuerwerk, vorstellend

die Seeschlacht bei Lissa,

oder die Vernichtung der italienischen Flotte durch die Oesterreicher im Jahre 1866. — Concert von
M. Wemok. Anfang 7 Uhr. Entrée à 3 Ngr., Kinder die Hälfte.
Eins der größten Kriegsschiffe, welches bei hartnäckiger Vertheidigung in Flammen aufgehen wird,
ist heute bei günstiger Witterung zur Schau ausgestellt.
Um gütigen Besuch bittet

C. Rudolph.

Odeon.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Entrée für Tänzer 7 1/2 Ngr., für Nichttänzer und
Damen 2 1/2 Ngr. Herrmann.

Schleussig.

Zum Elsterthal.

Heute zum Sommerfest reichhaltige Auswahl warmer und kalter
Speisen, div. Kuchen, Kaffee, Bier und Gose fein. NB. Bei ungünstiger
Witterung steht der neue Saal zur Verfügung. W. Felgentreff.

G. Kraft. Heute 1/2 6 Uhr 3 Mohren. 9 Uhr
Cotillon. NB. Montag den 26. August beginnt ein Coursus
gründlichen Tanzunterrichts im Bergschlößchen zu Neuschönefeld.
Anmeldungen erbitte ich mir heute hier oder am 20. und 23. Aug.
im Bergschlößchen von Abends 8 Uhr an. **D. O.**

Albert Jacob. Heute 5 Uhr
Reudnitz, Drei Ecker.

G. Löhr, Tanzlehrer.
Heute 6 Uhr Stunde
Salon große Windmühlenstraße Nr. 7.

E. Müller, Tanzlehrer.
Heute große Stunde im Unterrichtslocal Schloßgasse 5, 1. Et.
Anfang 6 Uhr.
Geehrte Herren u. Damen können an meinem Unterrichte zu jeder
beliebigen Zeit noch theilnehmen. Wohnung Nicolaisstr. 17.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannisg. 6—8.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr
Salon zum Johannissthal.

Louis Werner, Tanzlehrer.
Heute 7 Uhr Stunde
Salon Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

BONORAND.
Heute Nachmittag Concert.
Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.
C. Mathies.

Gute Quelle,
Brühl 22.

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von
der Leipziger Singspielgesellschaft unter Leitung des Director
B. Engelhardt. Entrée 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.
Programm an der Cassé gratis.
Heute früh Speckkuchen. **A. Grun.**

Goldenes Herz

gr. Fleischergasse 29.
Heute humorist.-musikal. Abendunterhaltung
von Julius, Eberese und Bertha Koch.
Programm u. A.: „Randl und Strigo“ (Alpenscene). „Sächs.
Gemüthlichkeit“. „Nischt“ (Couplet). „Bergmannsgruß“ (Decla-
mation) u. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
NB. Reichhaltige Speisefarte nebst vorzüglichen Bieren.

Leipziger Liederhalle
große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Sonntag den 18. August.
Große humorist.-musikal.-declamatorische Abend-
Unterhaltung verbunden mit Concert. Zur Aufführung
kommt u. A.: Der Bergmannsgruß, Declamation; Pilsch, ein
Berliner Dummler, in Costüm mit Gesang; der lustige Karitäten-
händler, mit Gesang; der Weihnachtsabend, Declamation; der
Kochbuttermann aus Stützengrün in Costüm mit Gesang u. c.
Verschiedene Ueberraschungen für alle Herren
u. Damen gratis. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
ff. Vereins-Lagerbier empfiehlt **Carl Lange.**

WVODL.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Zur Aufführung kommen: Saison-Eröffnungs-Marsch
v. Keler Bela (neu). Fest-Quadrille v. Jos. Labisky (neu).
Croaten-Polka v. Strebingen (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Es kommen z. Aufführung: Tanzperlen, Walzer v. Spohr (neu).
Wäinzer Carnevals-Polka v. Keler Bela (neu)
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **Julius Jaeger.**

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.**

* **Gosenthal.** *

Heute Sonntag
groses Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
Wobei warme und kalte Speisen, ff. Gose und Lagerbier bestens
empfehlen **Bartmann & Krahl.**

Colosseum.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Hierbei empfehle ich Gänsebraten mit Gurkensalat,
Beefsteak u. s. w., Bier ff.
Anfang 4 Uhr. **E. Prager.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Bier ff. **F. A. Seyne.**

Apollo-Saal.

Heute
Concert und Ballmusik.
Zur Aufführung kommen: Galopp a d. Oper: Die schöne
Helena v. Offenbach, arr. v. F. Brange (neu).
Koswiska-Polka v. Komjat (neu).
Pariser Quadrille v. J. Strauß (neu).
C. F. Müller.

Gohlis.

Zum neuen Gasthof.
Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 1/2 4 Uhr.

Wlagwik.

Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 1/2 4 Uhr.

Entwickel! Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag
starkbesetzte Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Bindenau. **Im Gasthof zum deutschen Haus**
 heute Sonntag Concert und Ballmusik von E. Hellmann.
 Dabei empfiehlt div. Speisen, Kuchen und ff. Bier ergebenst
 F. Friedrich.

Connewitz. **Im Gasthof zur goldenen Krone**
 heute Sonntag Concert und Ballmusik von E. Hellmann, wobei mit
 div. Speisen, Kuchen, Biere ff., bestens aufwartet
 H. Hempel.

Thonberg. **Im Salon von H. Werner** früher Haschers
 heute Sonntag Concert und Ballmusik von E. Hellmann.
 Dabei empfiehlt div. Speisen und Kuchen, extrafeine Biere ergebenst
 H. Werner.

Stötteritz. **In Müllers Salon**
 heute Sonntag Concert und Ballmusik von E. Hellmann.
 Dabei empfiehlt div. Speisen, Kuchen und ff. Biere ergebenst
 W. Müller.

Gohlis zum neuen Gasthof.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Hierbei empfehle eine Auswahl von warmen und kalten Speisen, Kaffee und div. Kuchen, ff. Lager- und Baysisch Bier auf
 Eis. Gleichzeitig empfiehlt seine Marmor-Regelbahn so wie sein neu aufgestelltes Billard neuester Construction zur gefälligen
 Benutzung und bittet um zahlreichen Besuch
 F. Seil.

Gutritsch **Heute Ballmusik.** **zum**
 Dabei empfiehlt der Unterzeichnete guten Kaffee
 nebst div. Kuchen, Propheten-, Obst- und an-
 deren Kuchen, feine Gase und Biere so wie bil-
 lige und gute Speisen achtungsvoll
Friedrich Schreiber. **Helm.**

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich Kuchen und Kaffee, div. Speisen, feine Biere und ladet er-
 gebenst ein
 W. v. W. Wöber.

Plagwitz. Heute Sonntag gut besetzte Tanzmusik. Dabei empfehle ich Risch-, Apfel- und ver-
 schiedene Kaffeeuchen, eine Auswahl Speisen, sowie ganz vorzügliche Biere.
 Freundlichst ladet ein
 W. Thiene, früher Düngefeld.

Crottendorf zum goldenen Stern, früher die Rolle genannt.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik so wie gesellschaftliches Schweinausfeiern. Dabei empfiehlt diverse
 Speisen und Getränke, ff. Kaffee und Kuchen, Biere ff. Es ladet freundlichst ein
 Julius Klespling.

Bergschlösschen. **Neuschönefeld.** Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 Zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, Kaffee und Kuchen ladet freundlichst ein
 Frölich.

Möckern, Gasthof und Omnibus-Station.

Heute Concert und Tanzmusik, Anfang 3 Uhr, wozu freundlich einladet
 E. Konz.

Mölkau. Heute Sonntag den 18. August ladet zur
 Ballmusik, Stollenausfeiern, Carrousselvergnügen etc. etc.,
 so wie zu div. Speisen, ff. Bier, Kaffee und Kuchen hiermit ganz ergebenst ein
 E. Linke.

„Sanssouci in Neuschönefeld.“

Heute Sonntag Concert und Ballmusik vom neuen Musikchor. Dabei gesellschaftliches Vogelschießen mit Volzen-
 büchse. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
 John.

Zweinaundorf. Heute Sonntag halte ich mein Erntefest, verbunden mit Concert und
 Tanzmusik, wobei ich mit Kaffee und Kuchen, div. Speisen, ff. Weinen und Bieren
 bestens aufwarten werde.
 J. Naack.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Concert und Ballmusik, sowie zu div. Kuchen, verschiedenen Speisen, feinen Bieren ergebenst ein
 G. Höhne.

Schönefeld, Quasdorfs Salon.
 Sonntag den 18. August Concert und Ballmusik. Dabei empfiehlt eine Auswahl
 warmer und kalter Speisen und Bier wie immer ff.

E. Stierba's Restauration und Garten in Reudnitz.

Heute empfehle eine reichhaltige Speisekarte und samoseres Bier auf Eis.
 Morgen Abend Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln.
 E. Stierba.

Lindenan.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag von 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik.

Weintraube in Gohlis.

Heute Sonntag Prämienausstellung, worunter als Hauptgewinn ein 7jähriges Reit- und Wagenpferd. Dazu lade ich zu ff. Kuchen und Kaffee so wie einer Auswahl Speisen nebst einem f. Töpfchen Lager- und Weißbier ergebenst ein.

C. A. Harich.

Gasthof zu Leutzsch.

Sonntag den 18. August starkbesetzte Tanzmusik. Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, Kaffee und Kuchen, für ff. Wein und Bier ist bestens gesorgt.

C. Wolf.

Schönfeld, Trauers Salon.

Heute Concert- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

d. D.

Gasthof Lützschena.

Heute Sonntag halte ich mein

Erntefest mit Ballmusik.

Dabei ist für Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Lager- und Weißbier bestens gesorgt.

F. Weise.

Markkleeberg, Gorns Salon.

Heute Sonntag den 18. August starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Hermann Gorn.

Oberschenke Eutritzsch.

Heute Sonntag ladet zu starkbesetzter Tanzmusik, verschiedenen Speisen, Lagerbier wie feiner Gose ergebenst ein

der Restaurateur.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonntag den 18. August, dabei gute Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet

C. F. Franke.

Eis

Vanille und Himbeer vorzüglich, à Portion 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ empfiehlt

L. Tilobain, Hainstraße 25.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Pflaumen-, Apfel- und Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- so wie diversen Kaffee- kuchen.

Eduard Hentschel.

Heute Kirsch- und Apfelmuchen mit saurer Sahne, so wie Hannoverschen, Braunschweiger und Dresdner Sieb- und diverse Kaffee- kuchen empfiehlt die Bäckerei von

Fried. Förster, Dresdner Straße 35. neben Colosseum.

Kleiner Kuchengarten.

Zu vorzüglichem Kaffee und Kuchen, worunter ff. Pflaumen- kuchen, gutem Bährisch und Vereinskaffee, sowie warme und kalte Speisen ladet ergebenst ein

John.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt Blumenkohl mit Cotelettes und andere warme Speisen, Bernesgrüner und Lagerbier

NB. Morgen Allerlei.

W. Hahn.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Gute mit Pilzen sowie andere div. Speisen, Biere ff.

H. Bernhardt.

Drei Mohren.

Heute Gänsebraten und Beefsteak, Kirsch-, Pflaumen- und Kaffee- kuchen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein

NB. Morgen Allerlei.

F. Rudolph.

Spelsehalle Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagss- isch à Portion 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von 1 $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Jeden Morgen von 8 Uhr Bouillon Petersstraße 22.

Der Restaurateur.

Forsthaus Kuhthurm.

Geehrten Gesellschaften und Vereinen hiermit die ergebene Anzeige, daß noch einige Sonntage dieses Sommers unbefetzt sind. Empfehle daher die Hälfte oder das ganze Local zur geneigtesten Berücksichtigung und bitte um baldige Anmeldung.

Kuhthurm, 17. August 1867.

Achtungsvoll

Emil Meyer, Restaurateur.

Terrasse zu Kleinzschocher.

Ein hochverehrtes Publicum wird hierdurch nochmals zu dem auf Sonntag, den 18. hujus, Nachmittags am diesigen Plage ab- zuhaltenden Concerte des rühmlichst bekannten Ludwig'schen Gesangvereins aus Leipzig mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen, daß für leibliche Erfrischungen aller Art bestens gesorgt sein wird.

Ferdinand Nonnger.

Heute Sonntag in Stötteritz

Pflaumen-, Apfel- u. Kirschkuchen mit saurer Sahne, Kartoffel- und div. Kaffee- kuchen. Allerlei und andere warme Speisen, feine Weine, ff. Bier, frische Milch etc.

Der Aufenthalt in meinem Garten ist jetzt ein sehr angenehmer und mache ganz besonders auf ein Sortiment englischer Malven aufmerksam. Georginen blühen schon mehrere Prachtforten.

Schulze.

Stünz.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, guten Speisen und Getränken ergebenst ein

K. Bormann.

NB. Von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik.

Sellerhausen. Heute Frei-Concert.

Zu Kaffee und Kuchen sowie ff. Bierem ladet ergebenst ein

F. S. Zetbar.

Heute ladet zu Fleisch- und Kaffeekuchen, Kaffee und guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein **Morgen Schlachtfest.** **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Meine neu eingerichtete Restauration Weststraße Nr. 18
empfehle ich einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung mit guten Speisen und Getränken. **Früh 10 Uhr Speckkuchen.**
Der Restaurateur.

Restauration zum Johannisthale
empfehlen sich ihren werthen Gästen zu zahlreichem Besuch. **M. Menn.**

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus,
empfehlen heute wie täglich eine reichhaltige Speisekarte.

NB. Lager- und Bayerisch Bier und Gose vorzüglich.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfehlen heute von früh 10 Uhr an **Ragout au en coquilles.** Bayerisch und Lagerbier auf Eis ff.

Gänsebraten sowie Cotelettes mit Blumenkohl **empfehlen für heute Abend frisch** **Früh 9 Uhr Speckkuchen.** **E. Mitschke,**
große Windmühlenstr. 7.

Restauration von J. G. Lory, Antonstraße Nr. 3. Heute Sonntag
gesellschaftl. Schweinausstellungen verbunden mit musikal. Unterhaltung. Dabei empfehle ich eine Auswahl kalter u. warmer Speisen. Bier ff.
den 18. August

Italienischer Garten, Lessingstrasse No. 12.

Früh 10 Uhr Speckkuchen, Abends Gänsebraten mit Weinkraut. Bier stets frisch.
Ein Billard und zwei Marmor-Regelbahnen.

Die Restauration Waldstraße Nr. 6 empfiehlt heute früh Speckkuchen.

Esche's Restauration und Kaffeegarten

in Gerhards Garten, Dampfschiff-Station,
empfehlen heute früh Speckkuchen, Mittag und Abend Allerlei mit Cotelettes, Hühnerzunge oder jungem Guhn.
Vorzügliche Biere und ff. Gose. **Wilh. Esche.**

Speckkuchen empfiehlt R. Peters, Schillerkeller, Hainstr. 31. **NB. Morgen Schlachtfest.**

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh Speckkuchen, das Crostiger Lagerbier ist ausgezeichnet.

C. Prager.

Heute Morgen Speckkuchen bei **Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.**
Bier, Bouillon ausgezeichnet.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen bei **C. Haring, Hainstraße Nr. 14.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh Speckkuchen. Abends reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Entenbraten oder Cotelettes mit
Bilzen. Bier von bekannter Güte.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **C. Mahn im großen Blumenberg.**

Garten und Regelbahn zur Wölbling'schen Brauerei. Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
F. Böttcher.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten, Schmanns Garten an der Promenade, empfiehlt
heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie heute Abend Allerlei zc. nebst ausgezeichnetem Vereins-
Sommerlagerbier auf Eis lagernd und ff. Böllniger Gose zc.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. **Gustav Steinbach, Windmühlenstr. 31.**
Bayerisch aus der neuen Brauerei von Heinrich Henninger sowie Reichsbayerisch aus derselben Brauerei empfehle als ganz vorzüglich.

Restauration, Kaffeegarten u. Regelbahn zur Wartburg.

Heute ladet zu Speckkuchen, sowie Lager- und echt Zerbfster Bitterbier ergebenst ein **Eduard Born.**

Speckkuchen empfiehlt früh 10 Uhr **G. Vogel's Bierhaus.**

Heute Speckkuchen, wobei ich mein echt bayer. Bier von Henninger sowie gutes Lagerbier empfehle und freunds-
chaftlich einlade. **Dr. Soleisen, Kupfergäßchen Nr. 10.**

Speckkuchen heute früh 10 Uhr bei **Gösswein.** (Lagerbier schön.)

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen **empfehlen** **Adolph Schröder, Hospitalstraße 38.**
NB. Sommerlagerbier extrafein.

Speckkuchen empfiehlt **H. Thal, Burgstraße Nr. 8.** Bier ff.

Restauration und Kaffeegarten Grimma'scher Steinweg Nr. 54
empfehlen für heute von 10 Uhr an Speckkuchen. Gose und Dresdner Feldschlößchenbier vorzüglich. **S. Zierfass.**

Lindenau.

L. Schulze's Restauration heute Sonntag zum Kürschner-Kränzen Schlachtfest, wobei andere Speisen, Obst- und Kaffee Kuchen, Bier auf Eis, wozu ergebend einladet
L. Schulze.

Restauration und Café, Terrasse von A. Winter,

mit Billard.
Heute früh Speckkuchen, Abends gefüllte Tauben und Gänsebraten. Lagerbier à 13 S. nebst echt Bayerisch ganz vorzüglich.
A. Winter.

Hamburger Keller.

Heute Vormittag von 10 Uhr an Speckkuchen. Mittags-isch pr. Monat 4 S. im Abonnement.

Heute Speckkuchen Deutsche Reichshalle, Sternwartenstraße.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen beim
Bäckermeister U. Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1.

Speckkuchen empfiehlt von 10 Uhr an
J. G. Müller, Klosterstraße 7.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, auch empfehle ich meinen Garten. G. W. Döring, Ulrichsg. 53, Dr. Lindner's S. gegenüber.

Heute früh von 1/2 10 Uhr an empfiehlt Speckkuchen
F. A. Thomas, Ransstädter Steinweg 7.

Heute früh 10 Uhr Speck-, Apfel- und Pfannkuchen bei Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof 8.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Donnerstag Vormittag von der Gartenstraße in Lindenau bis Kleinzschocher ein brauner Plüschtragen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen obige Belohnung abzugeben in der Restauration zur Insel Helgoland.

Verloren wurde am Freitag im Theater zu Plogwitz eine goldne Kofette aus einem Armband. Der Finder wird gebeten es gegen Belohnung abzugeben Alexanderstraße 8.

Verloren wurde ein gelbledernes Hundehalsband mit Steuerzeichen 1903. Gefälligst abzugeben Sternwartenstr. 23, II. vorh.

Stiegen geblieben ist Mittwoch im Humor ein brauner Sonnenschirm mit Kante. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn Königsplatz Nr. 12, 2 Treppen abzugeben. Bauer.

Ein Filzboot ist liegen geblieben in einer Droschke. Abzuholen gegen Inseritionsgebühren Antonstraße 23.

Gefunden: 1 Schlüssel in der Promenade. Abzuholen Lauchaer Straße 27 bei R. Meißner.

Für Buchdrucker!

Die Festschrift (Pintel- und Freitragthfeier) erscheint erst im Laufe der nächsten Woche, worüber noch besonders Anzeige erfolgt.

Anerkennungsschreiben.

Wollstein, den 3. März 1866.
Werthgeschätzter Herr Oschinsky in Breslau, Carlplatz 6, ersuche Sie ergebenst mir noch eine Krude Univerfalschne *) per Vorschuss zu senden, da die offene Wunde am Fuße, woran ich 12 Jahre gelitten und Tag und Nacht keine Ruhe hatte, beinahe geheilt ist, wofür ich meinen innigsten Dank sage.
Marie Summerfeld.

*) In Originalkruden à 10 S. nur allein echt zu haben bei Theodor Wisnmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Die Generalversammlung der Kranken- und Begräbniskasse der Maurergehilfen zu Leipzig

findet Donnerstag den 29. d. M. Abends 8 Uhr in der goldenen Säge statt.
Tagesordnung: a) Vortrag des Rechnungsberichtes und Justification desselben. b) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses. c) Abänderung des §. 7 unseres Statuts sowie Beschlusfassung betreffs §. 76. Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Carl Jabn, d. B. Vorstand.

Sommerfest des Ludwig'schen Gesang-Vereins

heute Nachmittag von 3 Uhr an im Garten der Restauration zur Terrasse in Kleinzschocher, von 5 Uhr an Concert für den sächs. Invaliden-Stiftungsfond.

Ludwig'scher G. V. Nachmittag Besammlung in d. d. Restauration, Petersteinweg 56. Anfang punct 2 Uhr nach Kleinzschocher auf die Terrasse.

Vor Kurzem hat eine Anzahl an hiesiger Universität studirender Philologen, lutherischen wie reformirten Bekenntnisses, den Beschluß gefaßt, ihre Bedenken und Wünsche über den in Sachsen neuerdings in veränderter Fassung eingeführten, aber eigentlich seit Jahrhunderten noch beibehaltenen saxon. Religions Eid an geeigneter Stelle auszusprechen. Wir wissen nicht, ob und in welcher Weise dieser Beschluß zur Ausführung gekommen ist; noch weniger, welchen Erfolg er gehabt hat. Nur das Eine können wir aus glaubhafter Mittheilung berichten, daß die jungen Männer einig waren in dem ersten Wunsche, es möge dieser Religions Eid beseitigt oder mindestens abgeändert werden. Wir begnügen uns, den Inhalt dieses Eides zuzufügen. Eine Verordnung vom 18. Mai 1862 bestimmt in §. 3: „Alle Lehrer an Gymnasien, Realschulen, Lehrerseminarien und Volksschulen (mit Ausnahme der Lehrer für Kunst- und Körperliche Fertigkeiten, Schreibe-, Zeichen-, Turn- und Tanzlehrer und wo sonst im einzelnen Falle vom Ministerium eine Dispensation zu ertheilen für zulässig erachtet werden sollte) sind nach den Formularen Da und b zu verpflichten.“ Nach diesen Formularen nun müssen Lehrer, welche Candidaten der Theologie oder des höhern oder niedern Volksschullehreramtes sind, aber auch andere Lehrer an evangelisch-lutherischen Schulen gleichmäßig schwören, daß sie bei der in hiesigen Landen angenommenen reinen Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche, wie solche in der heiligen Schrift enthalten, in der ersten unangewandelten Augsburgischen Confession und den heiligen Katechismen Dr. Luthers erklärt und dargelegt ist, beständig ohne Falch verbleiben und daß, wenn sie sich gedrungen fühlen sollten, zu einer anderen Confession sich zu bekennen, sie dies ohne Anstand bei ihren Vorgesetzten anzeigen wollen. Während aber die erstgenannten Lehrer weiter sich eidlich verpflichten, daß sie die reine lutherische Kirchenlehre „unverfälscht und fleißig vortragen wollen“, müssen die „andern Lehrer“ schwören, daß sie bei dem ihnen aufgetragenen Unterrichte nichts der reinen Kirchenlehre zumiderlaufendes lehren wollen. So unverfänglich und naturgemäß auch wohl Manchem solche Eidesleistung vorkommen mag, so giebt es doch nicht wenige aufrichtige Gemüther, die, ohne unmittelbar betheilig zu sein, doch dadurch im Innern beunruhigt werden. Und wie kommen unsere jungen Philologen zu dem obigen Schritte? Sollte nicht der Wunsch gerechtfertigt erscheinen, daß zu allgemeinem Ruh und Frommen eine kundige Feder unsern „Religions Eid“ auch dem Ungelehrten verständlich besprechen möge? Ist es wahr, daß er aus unserer evangelischen Glaubens- und Gewissens-Freiheit ganz naturgemäß von selbst sich ergibt, nun, auch dann schadet ein Wort der Belehrung gewiß nicht.

Anfrage.

Karlchen hast Du denn Dein Loos zur 3. Classe schon bei Deinem Collecteur geholt? Versäume es ja nicht, da Montag, den 19. d. M., schon gezogen wird und in dieser Classe sehr hübsche Gewinne, z. B. 15,000 Thlr., 8000 Thlr., 4000 Thlr., 2000 Thlr. etc. zu gewinnen sind.

Unserer lieben kleinen Friseurin gratuliren zu Ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

d. g. M.

Dem Fräulein Auguste Soy ein donnerndes Hoch zu ihrem heutigen Geburtstag.

F. S.

Es gratulirt Herrn Gustav Nebfeld zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

Ach wenn Du wärest mein Eigen — — —

Lieber Karl!

Freitag Ab. nicht bestimmen können. Heute 6 Uhr wo wir am Freitag waren.

Anna.

S. wird höflich gebeten, heute Ab. 7 U. Mißlich, Peterkirche zu kommen, oder Brief sub L. poste restante Montag abzuholen.

C Morgen Abend Alle mit Damen nach Soblis in den neuen Gasthof

Wetterbeobachtung den 17. August, 2 Uhr Nachmittags.
Nach den vorhandenen Anzeichen ist die jetzt herrschende angenehme, schöne Witterung noch andauernd anhaltend.
F. W. Stannebein.

Programm des Klapperkasten-Sommerfestes

heute Sonntag den 18. August.

Sammelplatz für Reiter und Wagen der Fleischerplatz.
Abfahrt punct 1 1/2 Uhr; der Zug wird eröffnet von einem berittenen Musikcorps, dem die von 4 Reitern begleitete Fahne folgt; an diese schließen sich die Reiter und, unterbrochen von 2 Musikcorps, die Wagen an; der Zug nimmt seinen Weg durch die Lessingstraße, Waldstraße, Rosenthal und Gohlis.

Der Festplatz in Stahmeln, Privateigenthum des Herrn Baron von Fund und des Mühlenbesizers Herrn Voetig, ist abgesperrt und kann nur gegen Vorzeigung des Festbilletts betreten werden.

Für besondere Wein-, Bier-, Kaffee- und Speisen-Väffels ist ausreichend gesorgt.

Stallungen für Reitpferde sind bei Herrn Voetig und in der Restauration zu Stahmeln, für Wagenpferde in der nahegelegenen Restauration zu Wahren reservirt.
Der Vorstand.

Bürger-Club.

Morgen Montag Abend 8 Uhr Mitgliederversammlung in Jacobs Restauration, Petersstraße 15, goldner Arm 1 Treppe. Besprechung wegen der Partie nach Grimma. Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Vermählt.

Carl Gruner.

Anna Gruner geb. Kreischmar.

Leipzig, den 14. August 1867.

Heute früh schenkte uns Gott ein munteres Söhnchen.

Schönfeld, den 17. August 1867.

P. Schmidt und Frau.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, den 17. August 1867.

Karl Dessel.

Marie Dessel geb. Rasch.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Graul.

Angemeldete Fremde.

Alexander, Kfm. a. London, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Aulhorn, Dr. jur. a. Jena, Stadt Hamburg.
Arndt, Kfm. a. Fulda, goldner Hahn.
Abendroth, Gymnasiallehrer a. Dresden, St. Wien.
Amschel, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Bornemann, Oekonomie-Commissar a. Stettin, u. v. Daunfeld n. Frau u. Sohn a. Breslau, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Bayerhöffer a. Frankfurt a/M.,
Bezold n. Frau a. Berlin, Kfste., und van Buddenbrock n. Jungfer, Baroness aus Braunschweig, Stadt Hamburg.
Bremer, Kfm. a. Altona, Hotel z. Palmbaum.
Baraiwurki, Dr., Prof. a. Warschau,
Bachmann, Part. a. Petersburg, und v. Briesen n. Tochter, Baron, Kreisdeputirter u. Kgutsbes. a. Kobershain, St. Nürnberg.
Bluth, Gutsbes. a. Sieben-Schlossen, g. Hahn.
Bleichröder n. Diener, Banquier, und Bach n. Frau, Rentier, und Bröder, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Barloßius, Kfm. a. Saalfeld, grüner Baum.
Bock, Part. a. Muskau, Hotel St. Dresden.
Becher, Kreisgerichtsrath a. Goldberg,
Brand, Privat. a. Lüneburg, und Beyer, Kfm. a. Gainschen, Lebe's Hotel garni.
Barot, Kfm. a. Eisenburg, Tiger.
Brandt, Lehrer a. Zwenkau, S. z. Kronprinz.
Buchmann n. Sohn a. Strassberg, und Buchmann a. Lindenbergl, Kfste., weißer Schwan.
Behm n. Töchtern, Adv. a. Neu-Brandenburg, Hotel de Pologne.
Carlé a. Waarendorf, und de la Croix a. Hamburg, Kfste., St. Hamburg.
Cohn, Kfm. a. Görlitz, Stadt Nürnberg.

Casemann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Cohn, Kfm. a. Eisenburg, Tiger.
v. Düsterlohe, Dr. jur. a. Jena, St. Hamburg.
Daub, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Baviere.
Dübois, Kfm. a. Petersburg, Stadt Gotha.
Diet, Director a. Kiel, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Dauheiser, Reisender a. Paris, und v. Daunfeld n. Frau, Rent. a. Riga, S. de Pol.
v. Eppendorf, Geh. Regierungsrath a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Edlein, Fabr. a. Göttingen, Lebe's S. garni.
Edmann, Kfm. a. Herford, weißer Schwan.
Eichler, Hotelier a. Döbeln, Stadt London.
Fiedler, Courier a. Petersburg, S. z. Palm.
Fritsche, Kfm. a. Weimar, Stadt Nürnberg.
Friedrichs n. Familie, Amtmann a. Rathenow, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Guericke, Dr., Prof. a. Halle a/S., S. z. Palm.
Großkopf, Zimmermstr. a. Berlin, Stadt Gdn.
Grünwald n. Frau, Rentier a. Bethlehem, Stadt Nürnberg.
Gebhardt, Kfm. a. Fellicenthal, Wolfs S. garni.
Gehrenlich, Fabr. a. Chemnitz, Lebe's S. garni.
Günthermann, Kfm. a. Dresden, St. Frankfurt.
Gowner, Rent. a. Werdau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Galle, Prof. a. Breslau, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Gemorch, Kreisgerichtsrath aus Heydenrauch, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Heinke n. Frau, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Helfer n. Familie, Kfm. a. Prag, und Huther, Seminarlehrer a. Kaiserlautern, g. Sieb.
Heyne a. Hamburg, und Heyde a. Berlin, Kfste., Hotel de Baviere.

Henning, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Hünne, Dr., Prof. a. Pittsburg, Stadt Gotha.
Heinrichs a. Frankfurt a/M., und Hoffmann a. Göttingen, Kfste., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Hildebrandt n. Frau, Oberinsp. a. Frankf. a/M.,
Hildebrandt, Kfm. a. New-York,
Hildebrandt, Dr., Arzt a. Bromberg,
Heckner, Rittergutsbesitzer a. Nordhausen, und Hecht, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Hef, Kfm. a. Bernburg, Lebe's Hotel garni.
Heemster van Beest n. Fam., Rent. a. Amsterdam, Hotel de Russie.
Heier, Kfm. a. Hagen, Hotel z. Kronprinz.
Haupt a. Reichenbach,
Henke a. Frankenhäusen, und Horwig a. Berlin, Kfste., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Holste, Fabr. a. Magdeburg, und Hoffmann, Kfm. a. Viefelsfeld, weißer Schwan.
Holberg a. Berlin,
Hoffmann a. Nürnberg, Kfste., und Hüttner, Kgutsbes. a. Birk, Hotel de Prusse.
Heym, Landwirth a. Zeulenroda, Stadt London.
Jentsch, Fabr. a. Hamburg, S. z. Palmbaum.
Johnson, Rent. a. Dublin, Hotel de Baviere.
Kiesel n. Frau, Kfm. a. Dmskirchen, g. Sieb.
Karasaioff, wirkl. Staatsrath aus Petersburg, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Kleinwort n. Frau a. Hamburg, und Koch a. Offenbach, Kfste., Stadt Hamburg.
Korschel n. Familie, Fabr. a. Cottbus, Hotel zum Palmbaum.
Kippmann, Kfm. a. Moskau, Stadt Nürnberg.
Köhler, Kfm. a. Altona, goldner Hahn.
Kroy, Kfm. a. Burtisfeld, Hotel de Baviere.
Krafft, Buchhdlr. a. Neu-Brandenburg, St. Berlin.

Die gestern Abend 5 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen wir hiermit an. Leipzig, den 16. Aug. 1867.
Emil Dastorf.
Auguste Dastorf geb. Bauer.

Gestern verschied nach achtwöchentlichem Krankenlager unser guter Vater, Vater und Großvater, der Klempnermeister
F. Wilh. Bähr,

in seinem 64. Lebensjahre und bitten um stille Theilnahme die trauernden Hinterlassenen.
NB. Das Geschäft hat seinen ungestörten Fortgang unter Leitung seiner beiden Söhne.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden machen wir hierdurch die traurige Anzeige, daß gestern Mittag 12 1/2 Uhr plötzlich und unerwartet unsere kleine liebe **Helene** im zarten Alter von 5 1/2 Monaten verschieden ist, und heute Morgen 6 3/4 Uhr entriß uns der bittere Tod auch noch unser einziges Kind, unsere gute **Rosa**, 2 Jahre 5 Monate alt.
Leipzig, den 17. August 1867.

Leonhard Raupisch
nebst Frau geb. Funf.

Dank.

Allen, die durch die Beweise ihrer liebevollen Theilnahme beim Tode unserer guten **Franziska** den tiefbetrübten Aeltern und Schwestern Trost und Beruhigung brachten, dem Hrn. Dr. Duden-
sing für unermüdblichen Beistand, dem Herrn Mag. Lampadius für den im Hause und am Grabe gespendeten Trost und der Gesellschaft „Palme“, der die Entschlafene mit so vieler Liebe zuge-
than war, für die so reich sich bethätigende Liebe sagen ihren tief-
gefühltesten Dank
Eduard Linke und Familie.

Herzlichen Dank Allen für die bei dem Verlust unseres lieben Kindes bewiesene Theilnahme. Noch ganz besonders Dank Herrn Dr. Pöschel für die unermüdbliche Sorgfalt während der Krankheit und Herrn Prof. Dr. Friede für die trostreichen Worte am Grabe der so früh Heimgegangenen. Dank auch den Mitschülerinnen für alle bewiesene Liebe und die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte von der trauernden Mutter **Emilie** verw. **Sehler**.
Leipzig, den 17. August 1867.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode meines Mannes sagt hiermit ihren innigsten Dank
Leipzig, den 17. August 1867.

Henriette verw. **Winkler**.

Die Beerdigung des Herrn Klempnermstr. **Friedr. Wilhelm Bähr** findet Montag den 19. Nachmittags 3 Uhr statt.

Krügelstein, Kfm. a. Weidau, Stadt Gotha.
 Krüger, Postsecretair a. Eöln, und
 Kötter, Kfm. a. Barmen, Lebe's Hotel garni.
 Krauser, Kfm. a. Rixingen, Hotel de Russie.
 Köhler, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 v. Kamensky n. Frau, Diener u. Courier, wirkl.
 Staatsrath a. Petersburg, Hotel de Pologne.
 Lorenz, Artilleriehauptmann a. Torgau, Hotel
 zum Thüringer Bahnhof.
 Latal, Part. a. Athen, und
 Leuckardt, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's H. garni.
 Landt, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Löwenberg, Frau Rent. a. Warschau, und
 Lorenz, Kfm. a. Baltimore, Hotel de Baviere.
 Leiteritz, Privat. a. Dresden, goldner Arm.
 Lengemann, Kfm. a. Gschwege, Stadt Gotha.
 Lohs, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger
 Bahnhof.
 Lindner, Getreidehändler. a. Artern, und
 Lesfeld, Kfm. a. Braunschweig, H. z. Palmbaum.
 Laage, Schuhmachermstr. a. Kriegheide, g. Sonne.
 Labaschin, Kfm. a. Berlin, Stadt Eöln.
 Lindig n. Frau, Advocat, und
 Lindig, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Lucas, Obersteuercontroleur a. Dresden, und
 Lypenberg, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.
 v. Mantuffel, Rent. a. Schlochau, und
 Muhlitz, Hauptamts-Controleur aus Berlin,
 Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Meyer, Kfm. a. Herford, weißer Schwan.
 Menge, Kfm. a. Kreuznach, Stadt Hamburg.
 Moers, Appellat-Gerichtsrath a. Ratibor,
 Mengendorfer, Frau n. Familie, Gutsbesitzer aus
 Gr.-Holzhausen, und
 Messer, Lehrer a. Petersburg, H. z. Palmbaum.
 Müller, Lehrer a. Aensstadt, Stadt Eöln.
 Meißner n. Frau, Calculator a. Dresden, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Mourgues, Hofbuchbinder a. Berlin, St. Nürnberg.
 Netz, Gerichtsschreiber a. Eitor, Wolfs H. g.
 Netz, Kfm. a. Baden-Baden, H. de Baviere.
 Nasson, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Reifner, Maler a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Magnus, Dr. med. a. Berlin, St. Frankfurt.
 Martens, Frau n. Schwester, Rent. a. Hamburg,
 Hotel de Russie.
 Ranick, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.
 Raumann, Leutnant a. Aachen, St. Hamburg.
 Ratanson, Prof. a. Warschau, Stadt Nürnberg.
 Reuß n. Frau, Kfm. a. Aachen, H. de Baviere.
 Obbarius, Rentant a. Rudolstadt, H. z. Palmb.
 Dibr, Dr. phil. a. Schulpforte, Wolfs H. garni.
 Pepsold, Kfm. a. Stettin, Hotel z. Palmbaum.
 Prime n. Fam., Rent. a. New-York, H. de Bav.
 Philipp, Kfm. a. Rio Grande, H. St. Dresden.
 Perot, Fabr. a. Rheims, weißer Schwan.
 Pfeiler n. Frau, Director a. Dresden, Hotel
 de Prusse.
 Panze, Hauptmann a. Plauen, Münchener Hof.
 Reinhardt, Rent. a. Lösnitz, goldnes Sieb.
 Riedle, Kfm. a. Pforzheim, H. z. Palmbaum.
 Richter, Farmer a. Karnubi, Stadt Eöln.
 Reiser, Fräul., Part. a. Fürth, St. Nürnberg.
 Rüttenau, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Wien.
 Rauscher, Kfm. a. Schwelm, H. de Baviere.
 Rewold, Gutsbes. a. Mecklenburg, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Reich, Frau n. Sohn a. Prag, H. St. Dresden.
 Ritter, Kfm. a. Buchau, Stadt Frankfurt.
 Reinhold, Kfm. a. Greiz, weißer Schwan.
 Richter, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 v. Röckner n. Frau, Kammerjungfer u. Courier,
 Gutsbes. a. Düben, Hotel de Pologne.
 Sachs, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Schallehn, Geh. Regierungsrath a. Stettin, und
 Schumacher, Kfm. a. Mühlheim, H. z. Palmb.
 v. Schömburg-Gartenstein, Durchlaucht, Fürst
 n. Dienerschaft a. Wien,
 Sanders n. Familie u. Dienerschaft, Rentier a.
 Philadelphia, und
 Stephani, Kfm. a. Stuttgart, H. de Baviere.
 Serigheim, Director a. Mailand,
 Sommerfeld a. Saarbrücken, und
 Salomon a. München, Käste, grüner Baum.
 Schimkow n. Fam., Dr., Prof. a. Petersburg, u.
 Schönhausen, Gutsbes. a. Jauer, H. St. Dresden.
 Sacher, Fräulein, Rentiere aus Frankenberg,
 Lebe's Hotel garni.
 Seidel, Buchdruckereibesitzer a. Hamburg, Hotel
 zum Kronprinz.
 Schützenmeister, Frau Dr. a. Rochlitz, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Schmechel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Scheibner a. Halberstadt, und
 Scherzer a. Eibing, Stadt London.
 Sturm n. Frau, Pastor a. Freiberg, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Türk, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
 Voigt, Dr. jur. a. Jena, Stadt Hamburg.
 Voigt, Pfarrer a. Sandersleben, goldner Hahn.
 Vehme, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Magdeburger
 Bahnhof.
 Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach i/W., und
 Werner, Frau a. Torgau, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Witte, Privat. a. Rostock, Hotel z. Palmbaum.
 Wolf, Kfm. a. Cassel, goldner Hahn.
 Weiler, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Baviere.
 Wertheimer, Optiker a. Würzburg, St. Gotha.
 Winter, Kfm. a. Burkau, Stadt Frankfurt.
 Woyant, Reisender a. Plancherles, Münchener H.
 Wolfram n. Frau, Hotelbesitzer a. Schlochau,
 Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Zimmermann, Mechanikus a. Berlin, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 17. August. Baumwollenmarkt: Amerikanische
 middling 37, Dollerah fair 30, Dollerah midfair 27, Scinde
 fair sehr, Bengal fair 23. — Garnmarkt mehr Leben, eher
 theurer. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. neuer 78—84,
 alter 88—92, Roggen pr. 2016 Pfd. 60—70, Erbsen pr. 2160
 Pfd. 60—70, Gerste pr. 1680 Pfd. 50—52, Hafer pr. 1200
 Pfd. 34—36 ϕ . — Mehl unverändert. — Spiritus un-
 verändert.
Berlin, 17. August. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 144; Veri.-Anz.
 217 $\frac{3}{4}$; Berl.-Potsd.-Magdeb. 213 $\frac{3}{4}$; Berl.-Stett. 138 $\frac{1}{2}$; Dresd.-
 Schwabn.-Freib. 135 $\frac{1}{4}$; Eöln-Mind. 141 $\frac{3}{4}$; Cösel-Döberl. 69 $\frac{1}{2}$;
 Galiz. Carl-Ludw. 91; Lübau-Bitt. 38 $\frac{3}{4}$; Mainz-Ludwigsh.
 126 $\frac{1}{2}$; Mecklenb. 73 $\frac{3}{8}$; Fr.-Wilh.-Nordb. 92 $\frac{3}{4}$; Oberschl. Lit. A.
 193 $\frac{1}{4}$; Ostfr. Franz. Staatsb. 129 $\frac{1}{2}$; Rhein. 117 $\frac{1}{2}$; Südbahn
 (Lomb.) 102; Thür. 127 $\frac{1}{4}$; Preuß. Anl. 5 $\frac{1}{2}$ 103 $\frac{1}{2}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$;
 do. St.-Schuld.-B. 3 $\frac{1}{2}$ 85 $\frac{1}{2}$; Bayr. 4 $\frac{1}{2}$ Präm.-Anl.
 98 $\frac{1}{2}$; Neue Sächs. 5 $\frac{1}{2}$ Anl. 104 $\frac{3}{8}$; Ostfr. Nat.-Anl. 54 $\frac{1}{4}$;
 do. Credit-Loose 68 $\frac{1}{2}$; do. Loose von 1860 69 $\frac{1}{4}$; do. von
 1864 43; do. Silber-Anleihe 60 $\frac{5}{8}$; do. Bank-Noten 81 $\frac{1}{2}$;
 Russ. Prämien-Anleihe 97 $\frac{1}{2}$; do. Polnische Schazobligat. 63 $\frac{3}{4}$;
 do. Bank-Noten 83 $\frac{3}{8}$; Amerikaner 78 $\frac{1}{2}$; Dessauer do. 91 $\frac{1}{2}$;
 Genfer Credit-Actien 27 $\frac{1}{2}$; Genfer Bank-Actien 102 $\frac{3}{8}$; Leipz.
 Credit-Act. 84; Rhein. do. 89 $\frac{1}{2}$; Preuß. Bank-Act. 150;
 Ostfr. Credit-Actien 74 $\frac{3}{8}$; Sächs. Bank-Act. 102; Weimar.
 Bank-Act. 86 $\frac{7}{8}$; Ital. 5 $\frac{1}{2}$ Anl. 49 $\frac{3}{8}$. — Wechsel. Amsterdam
 l. S. 142 $\frac{7}{8}$; Hamburg l. S. 151 $\frac{1}{4}$; do. 2 W. 150 $\frac{7}{8}$; London
 8 W. 6.23 $\frac{7}{8}$; Paris 2 W. 81; Wien 2 W. 80 $\frac{3}{4}$; Frankfurt
 a. W. 2 W. 56.26; Petersburg l. S. 92 $\frac{1}{2}$; Bremen 8 Tage
 110 $\frac{1}{2}$. — Markt.
Frankfurt a/W., 17. August. Preuß. Cassen-Anweil. 105 $\frac{1}{2}$ B.;
 Berliner Wechsel 105 $\frac{1}{2}$ B.; Hamb. Wechsel 88 $\frac{3}{8}$ B.; Londoner
 Wechsel 119 $\frac{1}{2}$ B.; Pariser Wechsel 94 $\frac{7}{8}$; Wiener Wechsel 94 $\frac{5}{8}$;
 6 $\frac{1}{2}$ Verein. St.-Anl. pro 1882 77 $\frac{5}{8}$; Ostfr. Ex.-Act. 173 $\frac{1}{2}$;
 1860 Loose 69 $\frac{3}{8}$; 1864 Loose 74 $\frac{1}{2}$; Ostfr. Nat.-Anl. 52 $\frac{7}{8}$;
 5 $\frac{1}{2}$ Metall. —; Bayer. 4 $\frac{1}{2}$ Präm.-Anl. 99 $\frac{1}{2}$; Sächs. 5 $\frac{1}{2}$ An-
 leihe —; Steuerfr. Anl. 47 $\frac{1}{4}$; Staatsbahn 226 $\frac{1}{2}$. — Flau.
Wien, 17. August. Amtliche Notirungen. (Goldcours)
 Metall. 5 $\frac{1}{2}$ 56.50; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.40;
 Nationalanlehen 66.90; Staatsanleihe von 1860 86. —; Bank-

Actien 691; Actien der Creditanstalt 184.20; London 125.30;
 Silberagio 122.50; l. f. Münzducaten 5.97 $\frac{1}{2}$. — Börsen-
 Notirungen v. 16. Aug. Metall. 5 $\frac{1}{2}$ 58.70; do. 4 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$
 —; Banfact. 693. —; Nordbahn 169.80; Wit Berl. v. J. 1854
 74. —; National-Anl. 67.10; Act. der St.-E.-Gesellsch. 239.60;
 do. der Cred.-Anst. 184.60; London 125.25; Hamburg 92.25;
 Paris 49.70; Galizier 223.50; Act. der Böhm. Westb. 147.50;
 do. d. Lomb. Eisenbahn 189. —; Loose d. Creditanstalt 126.50;
 Neueste Loose 86. —
London, 17. August. Consols 94 $\frac{3}{4}$.
Paris, 17. August. 3 $\frac{1}{2}$ Rente 69.65. Ital. 5 $\frac{1}{2}$ Rente 49.32.
 Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 482.50. Cred.-mob. Actien
 325. —. Lomb. Eisenb.-Actien 385. —. Oest. Anl. de 1865 330. —.
 6 $\frac{1}{2}$ Ver. St. pr. 1882 83 $\frac{3}{4}$. Unbelebt. Anfangscours 69.67 69.70.
New-York, 16. August. Schlusscours. Wechselcours auf Lon-
 don 109 $\frac{1}{2}$, Gold-Agio 140 $\frac{3}{4}$, Bonds 113 $\frac{7}{8}$, Baumwolle 29,
 Illinois 120, Erie 70 $\frac{1}{2}$, Petroleum raff. 28. — London,
 Westindische 2,080,586.
Liverpool, 17. August. (Baumwollenmarkt.)
 Umsatz 10000 Ballen. Stimmung fest. Amerikanische Baum-
 wolle 10 $\frac{7}{8}$ —11 $\frac{1}{4}$ d., Fair Dhollerah 8, Middling Fair
 Dhollerah 7 $\frac{5}{8}$, Bengal 6 $\frac{3}{4}$, Good fair Bengal 7, Pernam
 11 $\frac{1}{4}$, Smyrna 8.
Berliner Productenbörse, 17. Aug. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 78—90 ϕ , nach Qual. bez., Aug.-Septbr. 71 $\frac{1}{2}$. — Gerste
 pr. 1750 Pfd. loco 46—53, nach Qualität bez. — Hafer pr.
 1200 Pfd. —. — Spiritus pr. 8000 ϕ Eralles loco 22 $\frac{3}{8}$,
 pr. d. W. 21 $\frac{3}{8}$, Septbr.-Octbr. 21 $\frac{5}{8}$, October-Novbr. 18 $\frac{1}{2}$,
 Frühjahr 17 $\frac{1}{4}$, gel. — Ort., fest. — Roggen pr. 2000 Pfd.
 loco 64, pr. d. W. 62 $\frac{3}{4}$, Aug.-Septbr. 57 $\frac{1}{2}$, Sept.-Oct. 56 $\frac{1}{2}$,
 Frühjahr 52, gel. — Ort., matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco
 11 $\frac{1}{4}$, pr. d. W. 11 $\frac{5}{8}$, Sept.-Oct. 11 $\frac{1}{4}$, Januar-Febr. 11 $\frac{1}{4}$,
 Frühjahr 11 $\frac{1}{2}$, gel. — Ort., unverändert.

Telegraphische Depesche.

London, 17. August. Wetter trocken und windig. Thee-
 auction fest. Die Westindische Post brachte eine Baarfracht von
 2,080,586 in Silber für Hamburger Rechnung.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 17. Aug. Mittags 12 Uhr 18°.
Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 17. Aug. Ab. 6 U. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. G. G. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5